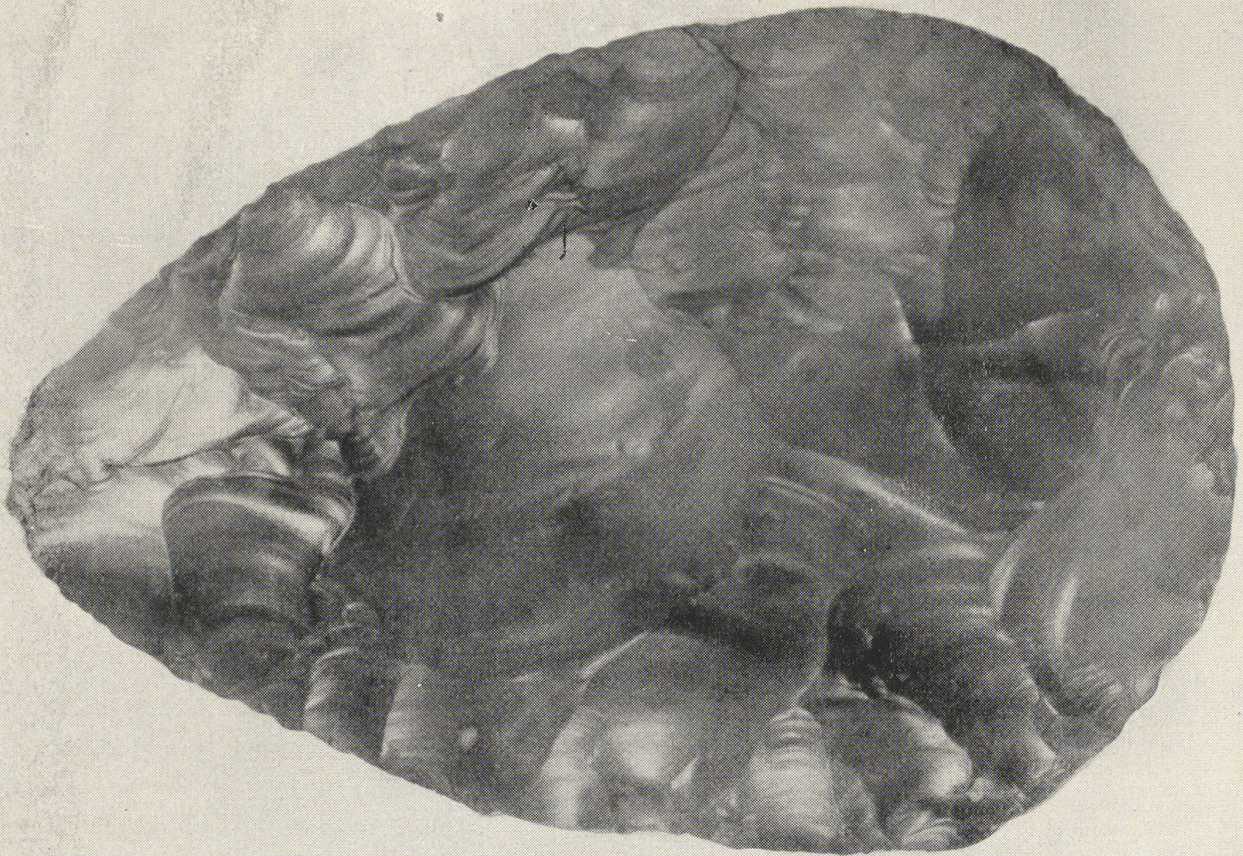
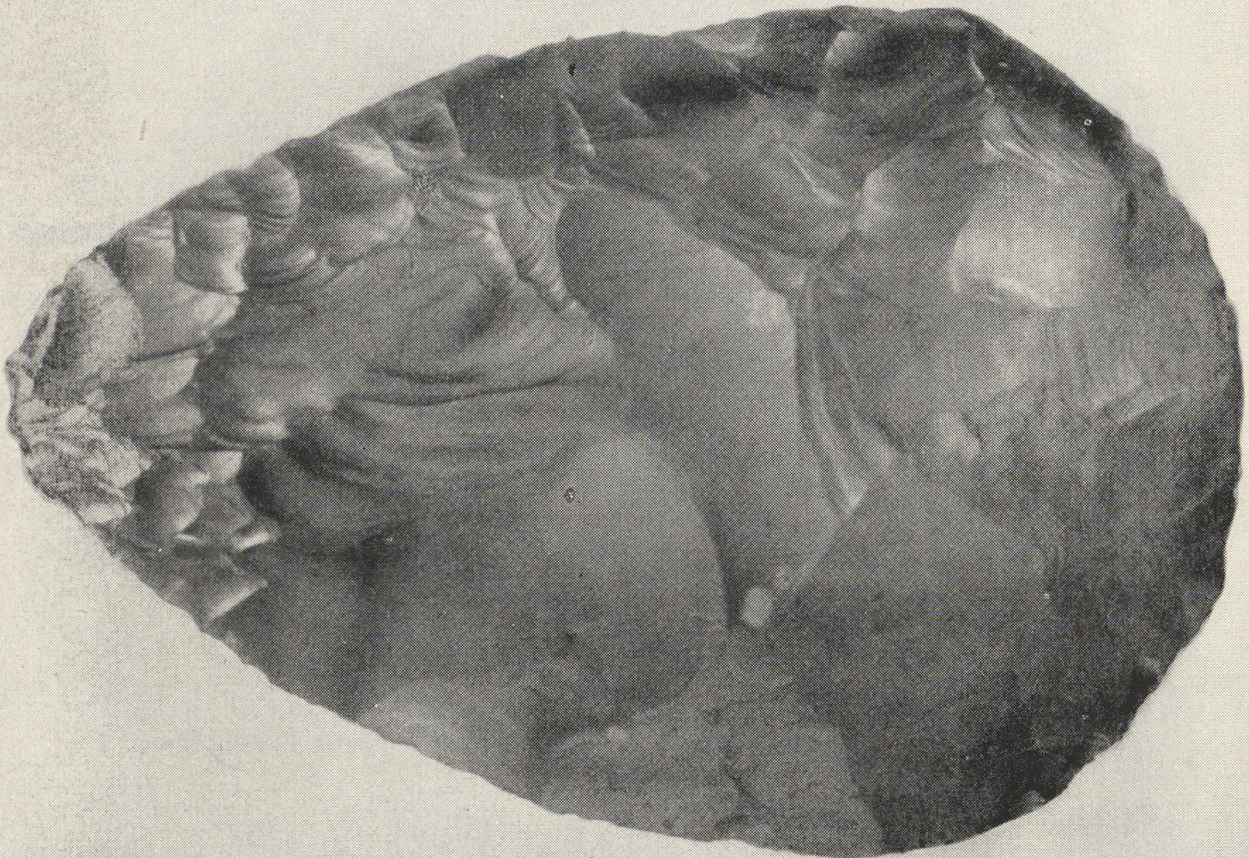


TAFELN

a



b

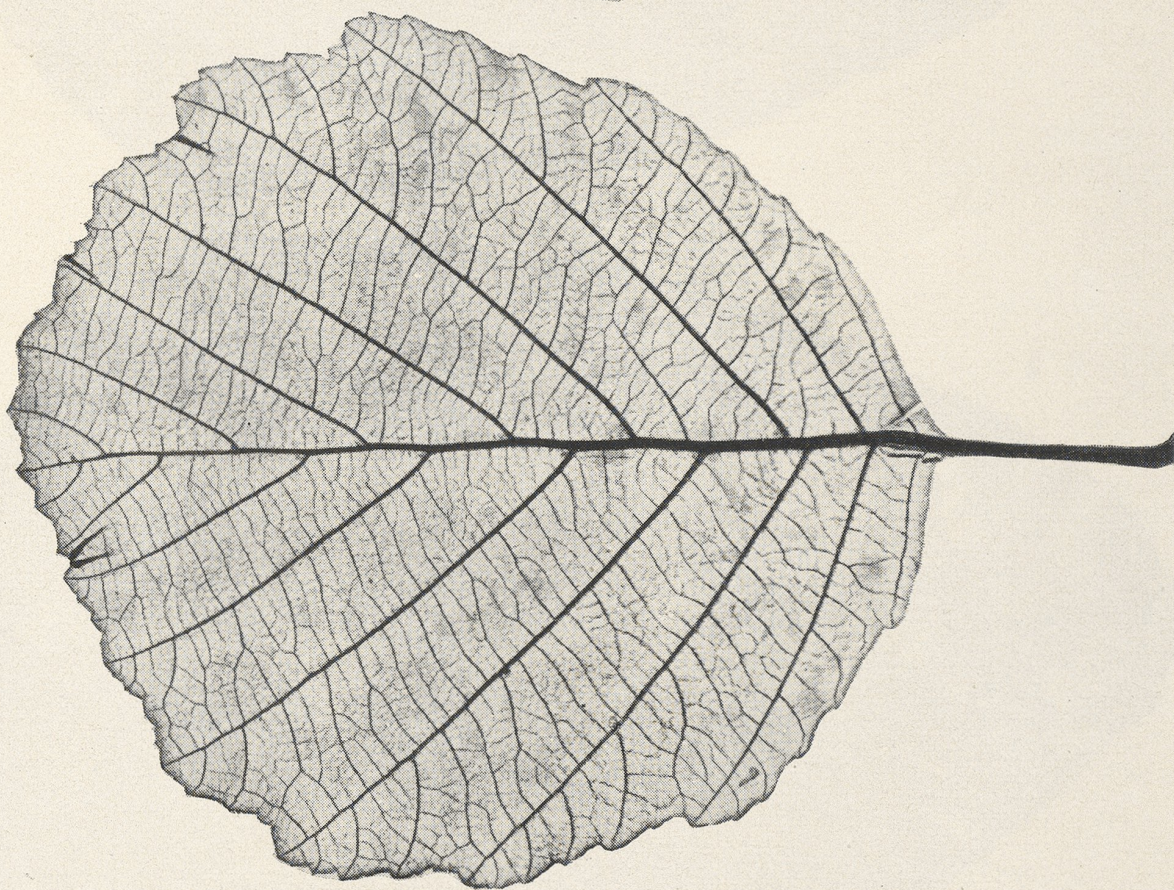


Gerwisch, Kr. Burg, 1:1.
a: Vorderansicht; b: Rückansicht

a



b

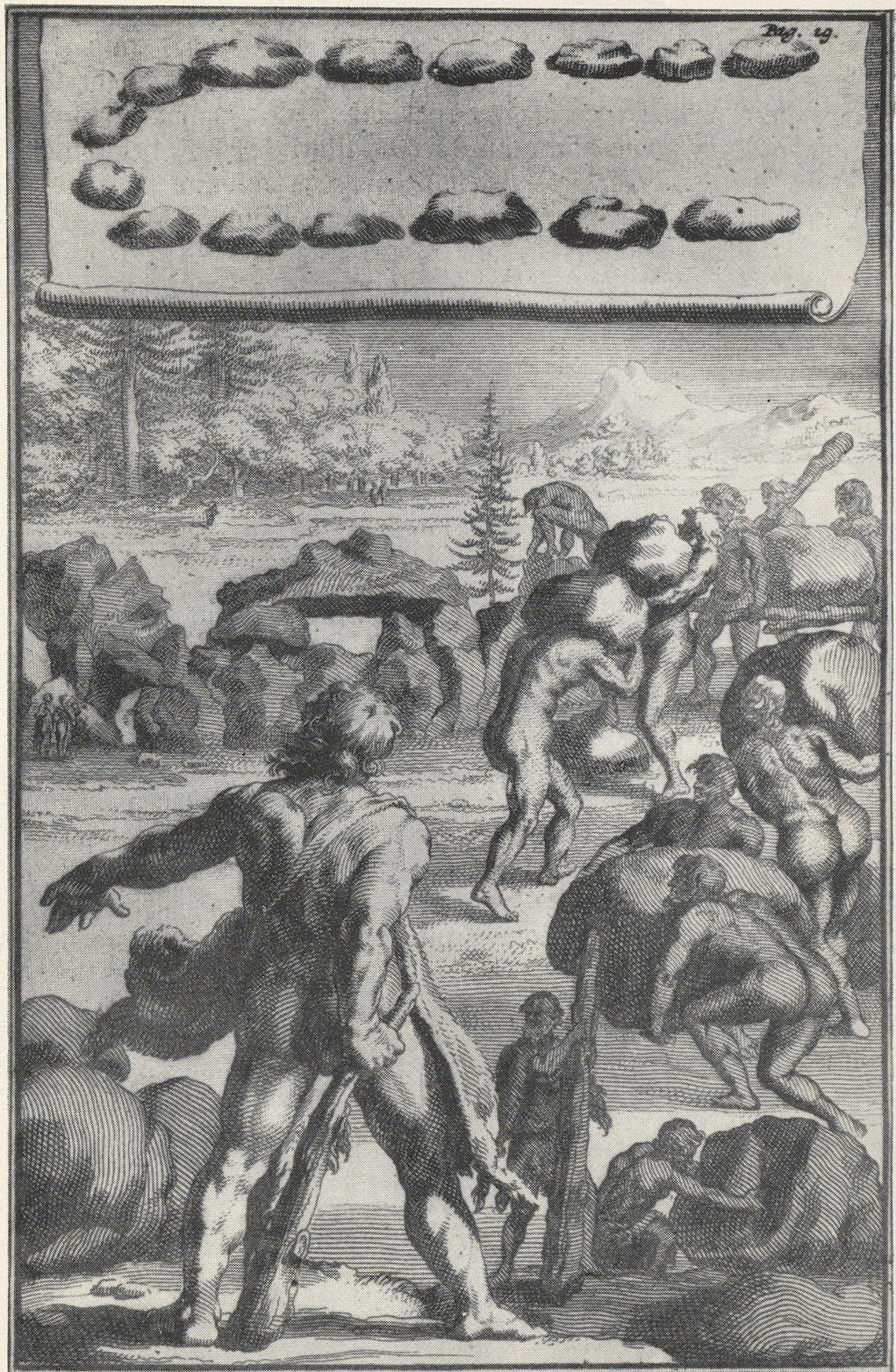


a: Pleistozäner Blattabdruck aus der Ilsenhöhle, 1:1;
b: Naturselbstdruck eines Schwarzerlenblattes, 1:1 (n. v. Ettinghausen, 1858)

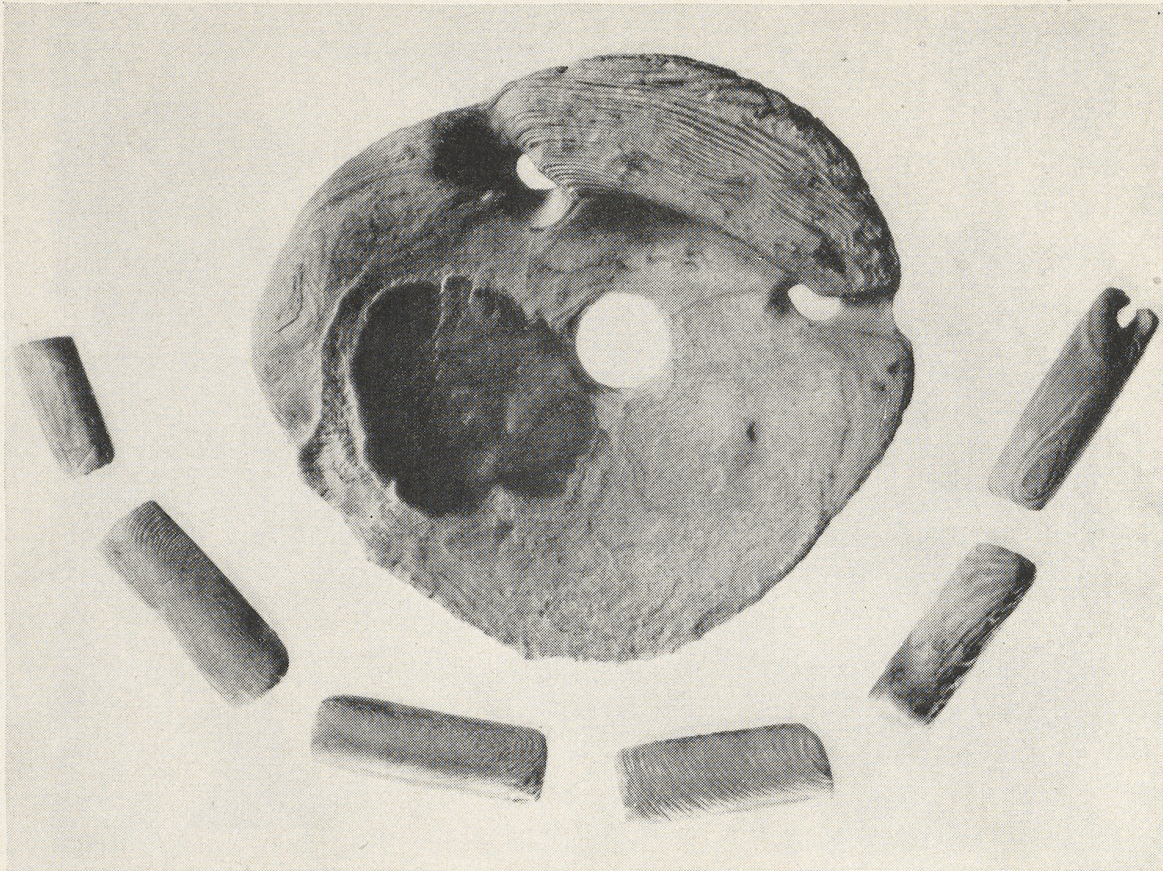


a: Naturselbstdruck eines Rothbuchenblattes, 1:1 (n. v. Ettinghausen, 1858);

b: Naturselbstdruck eines Blattes vom Haselstrauch, 1:1 (n. v. Ettinghausen, 1862)

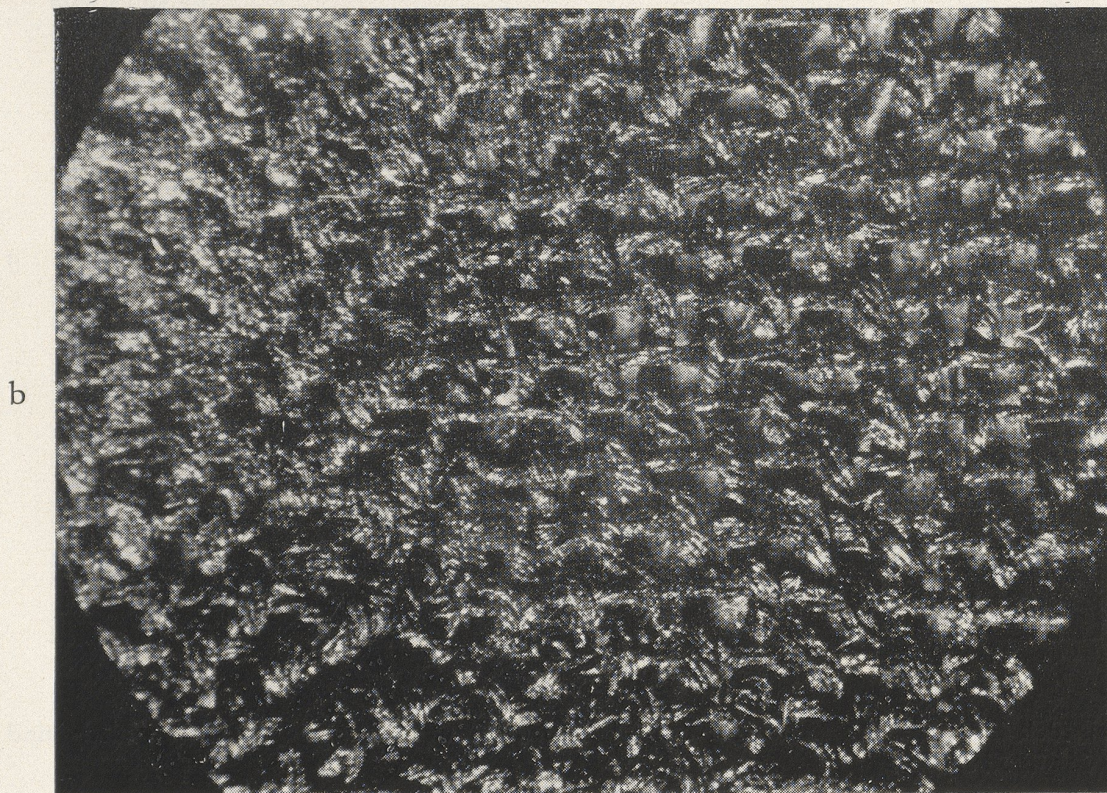


Bau eines Hünengrabes (n. Jacob Tollius, 1700)



Wulfen, Kr. Köthen, etwas kleiner als 1:1

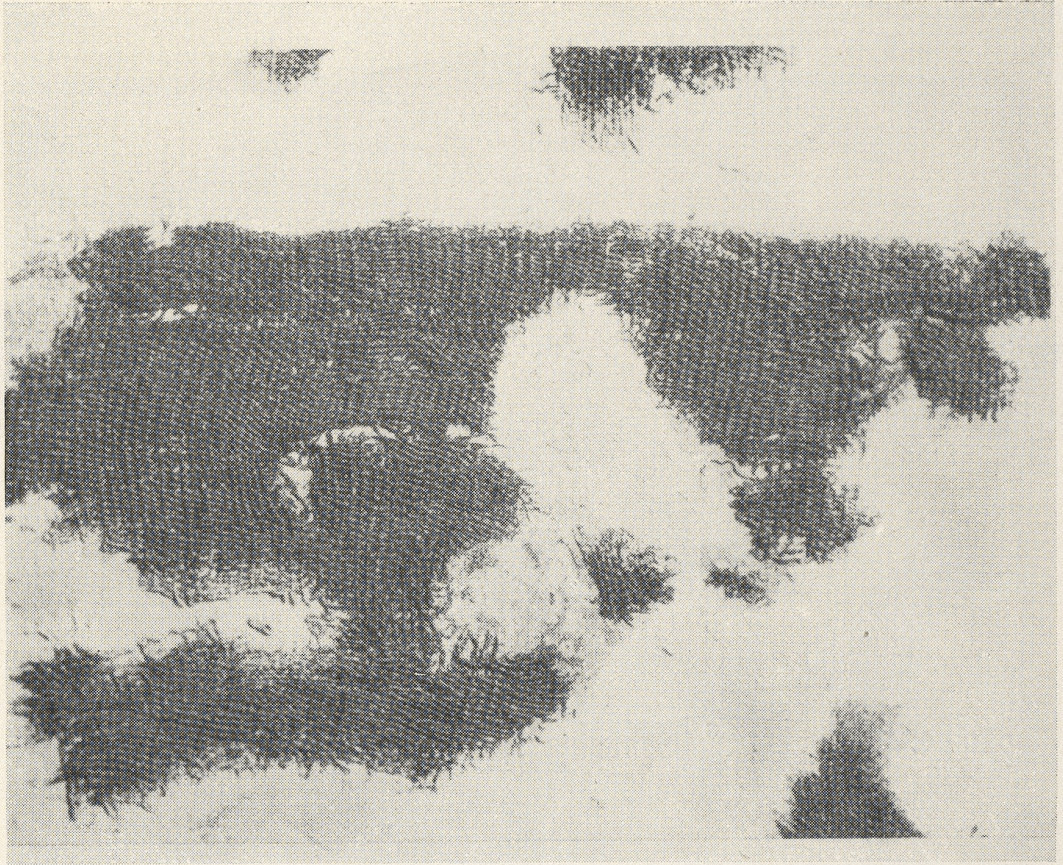
Schlabow, Jungsteinzeitliche und bronzezeitliche Gewebetechnik, S. 101 ff.



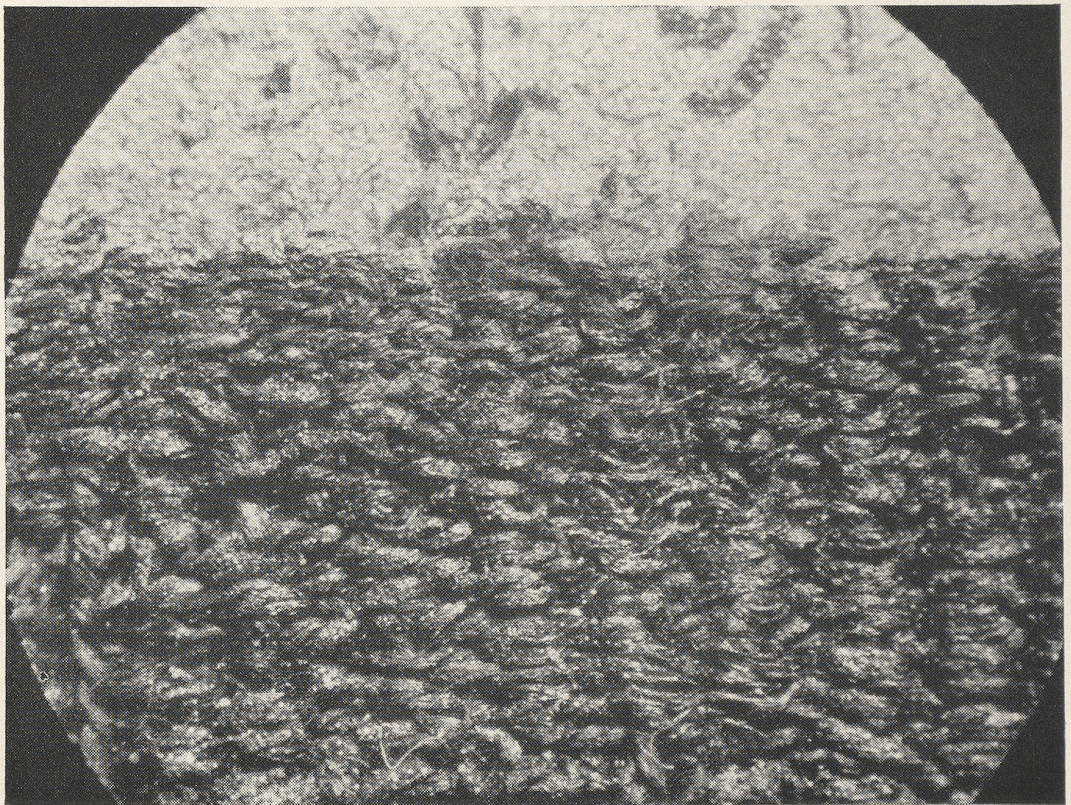
Latdorf, Kr. Bernburg

Teilstück D22, 8:1. In der Vergrößerung tritt das offene Gewebe bei glatt gespannter Kette gut in Erscheinung. Auf 2 cm 18 Kett- und 26 Schußfäden

a



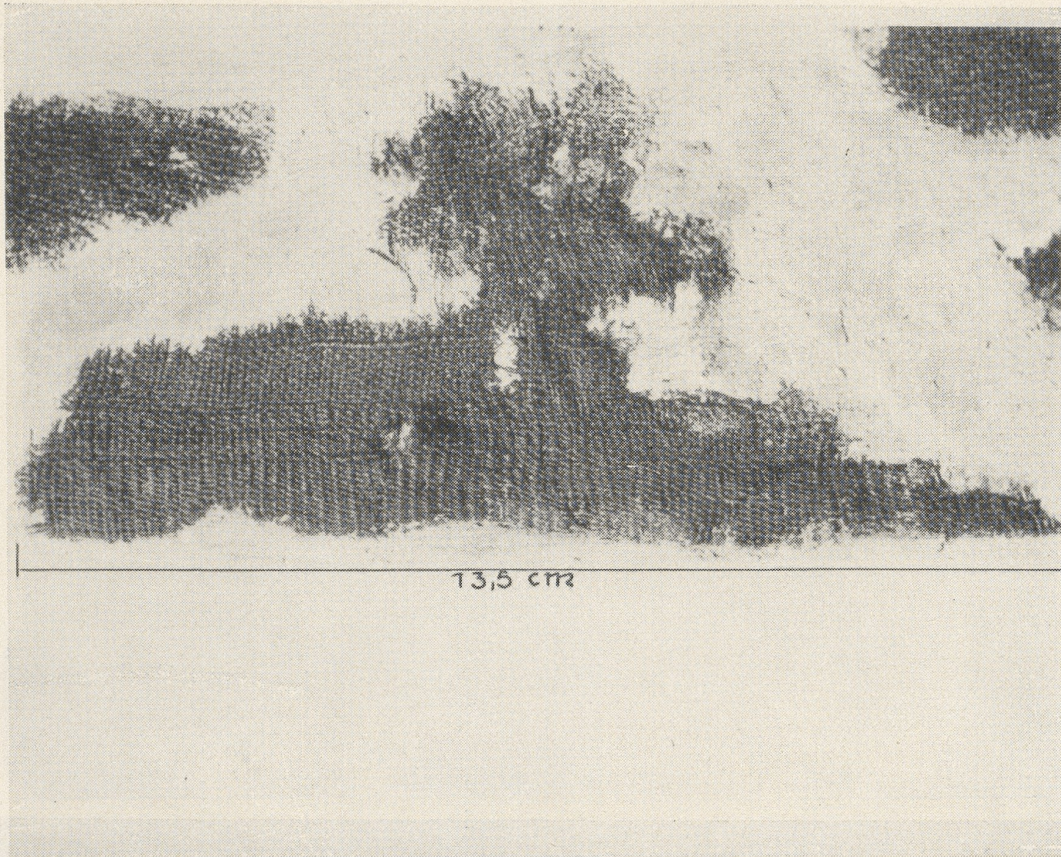
b



Latdorf, Kr. Bernburg

- a: Teilstück B 35, Anfangskante mit anschließendem Gewebe, 4:5. Auf 2 cm 28 Kett- und 29 Schußfäden
- b: Teilstück A 6, Gewebeanfangskante, 8:1. Der nicht sichtbare Schußfaden der Anfangskante wird zur Kette des Gewebes

a



b

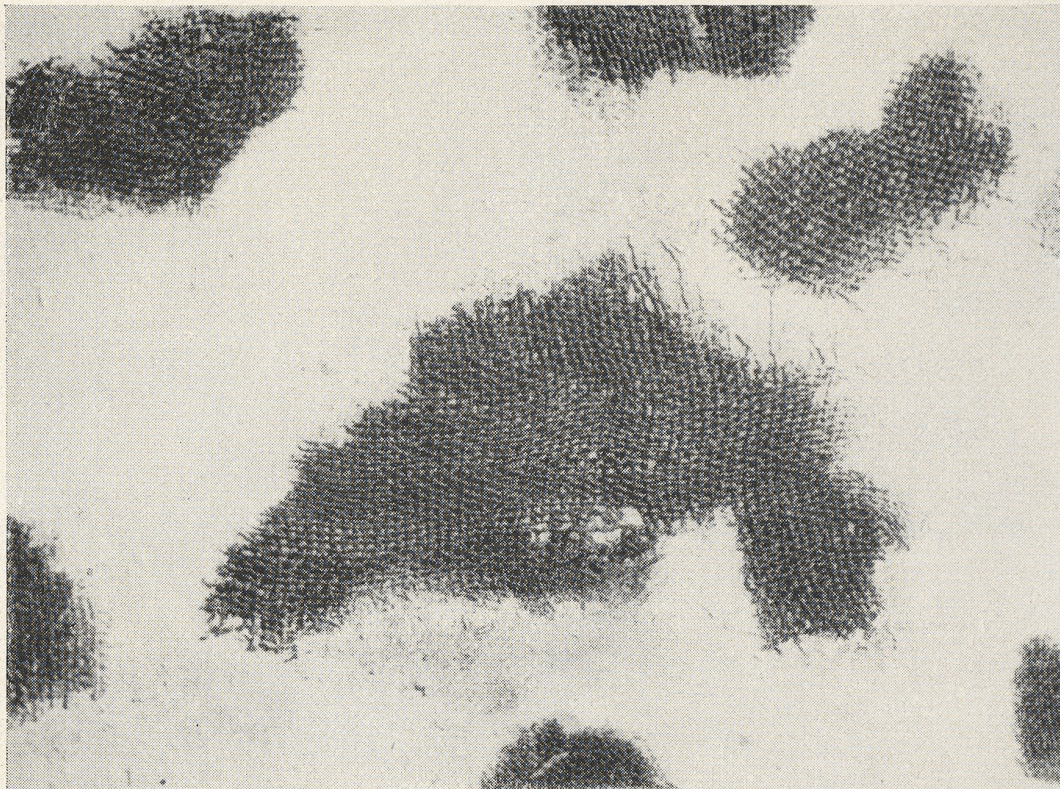


Latdorf, Kr. Bernburg

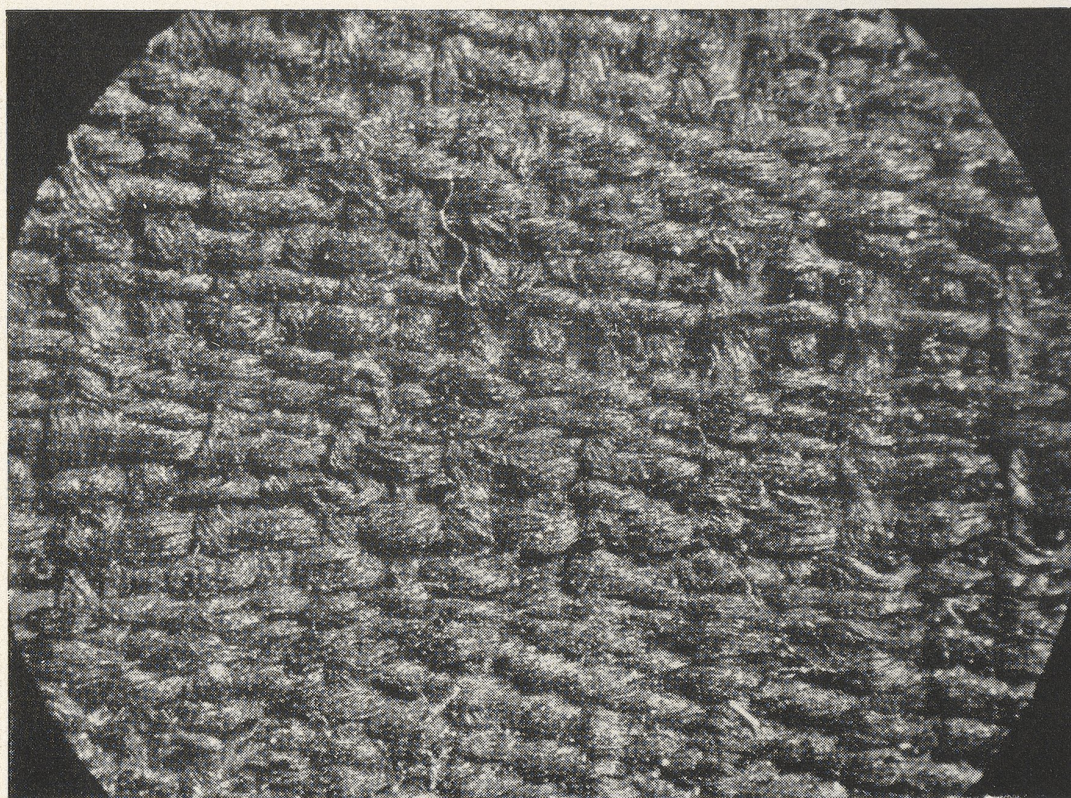
a: Teilstück A 54^a, 4:5. Gewebeanfangskante und Übergang zur Tuchbindung

b: Teilstück A 54^b, 8:1. Die Bindung der Anfangskante

a



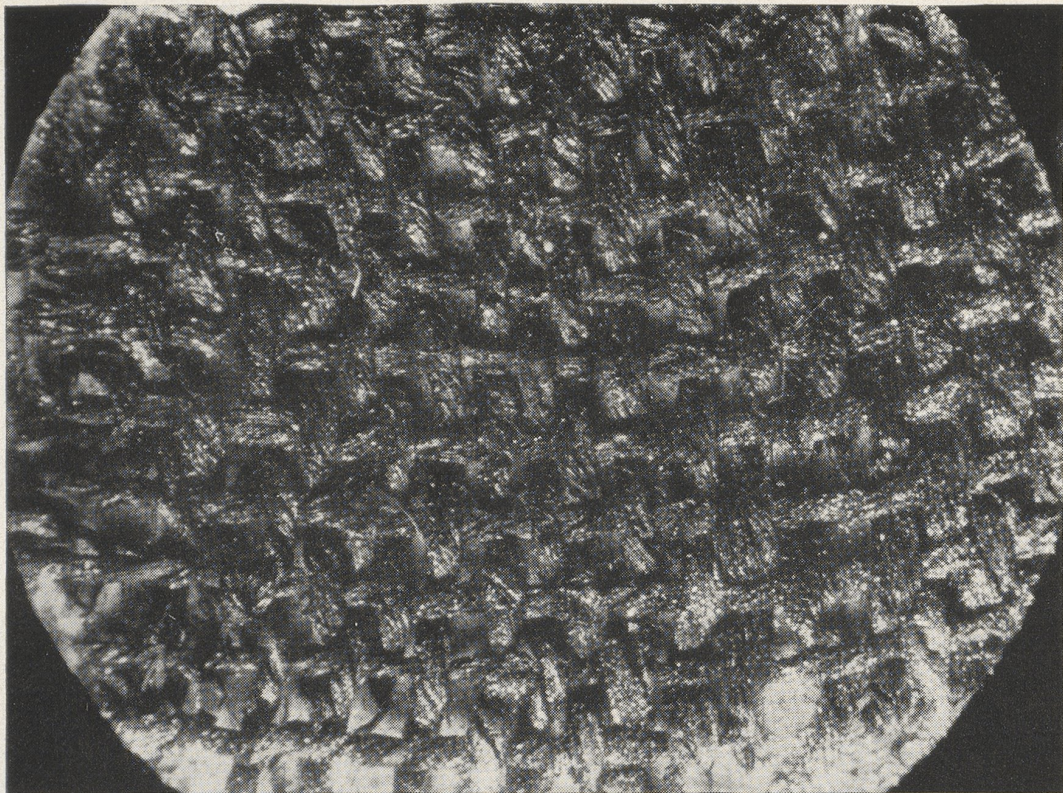
b



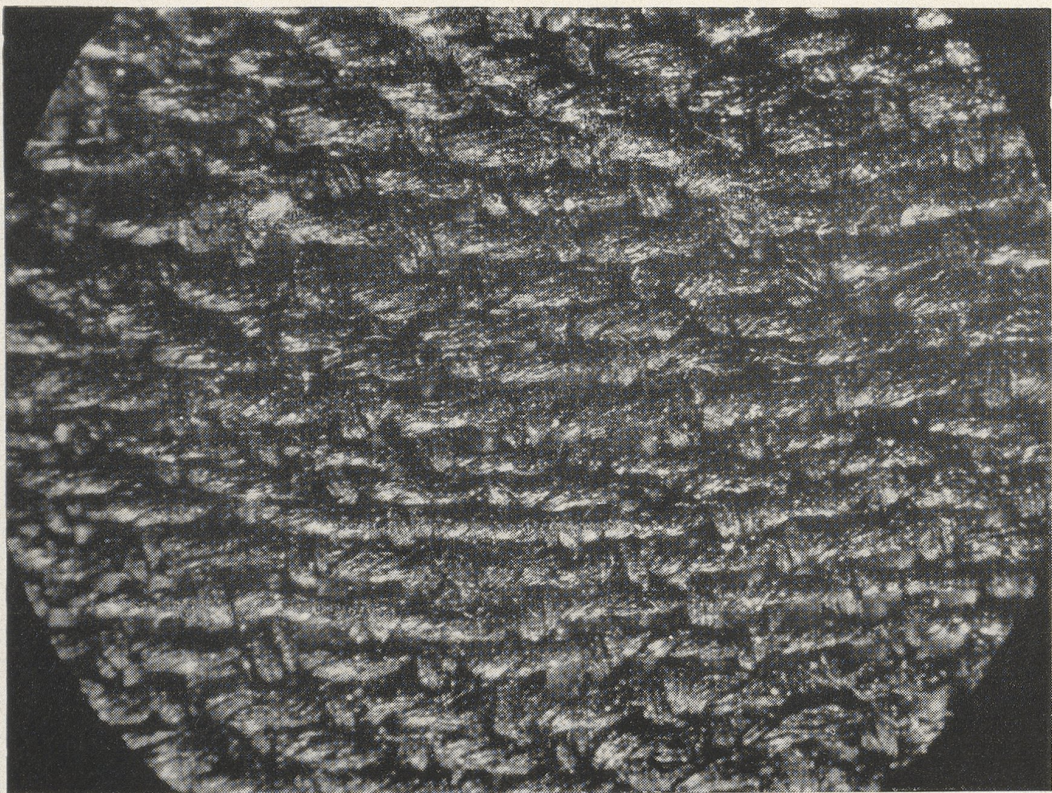
Latdorf, Kr. Bernburg

- a: Teilstück A 42, 4:5. Tuchbindung mit Streifenwirkung, erzielt durch fest angeschlagene Schußfäden
- b: Teilstück A 54°, 8:1. Tuchbindung mit Streifenwirkungen durch Einführung dickerer Schußfäden

a



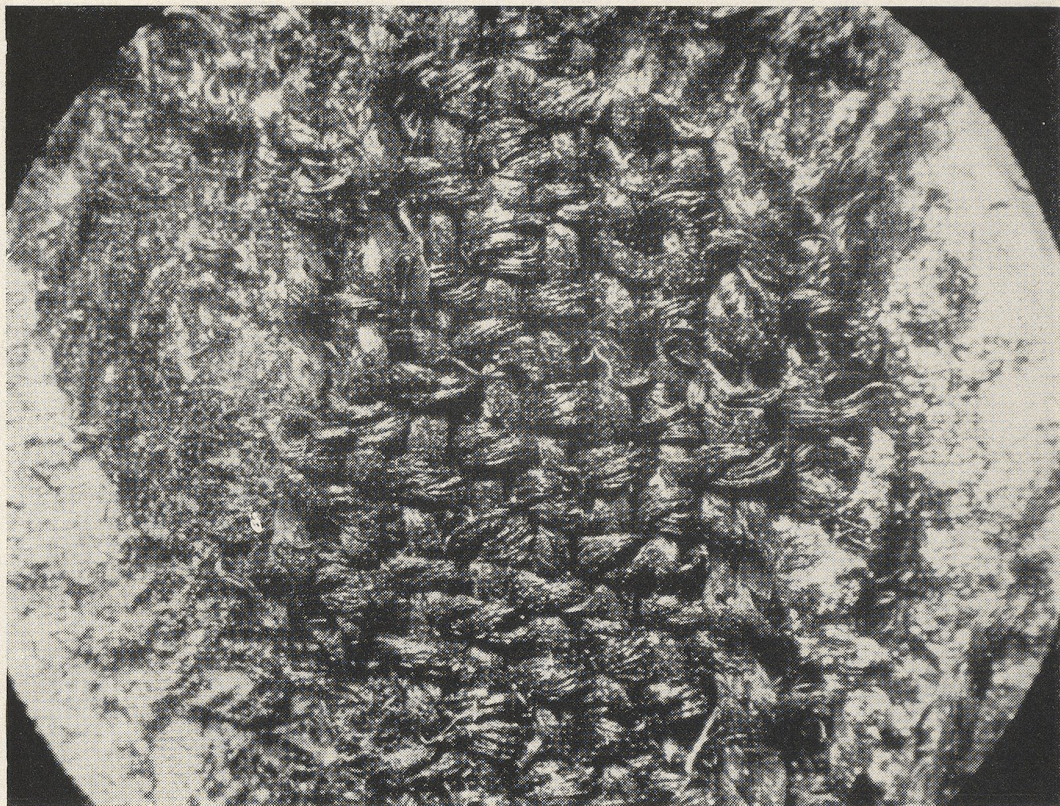
b



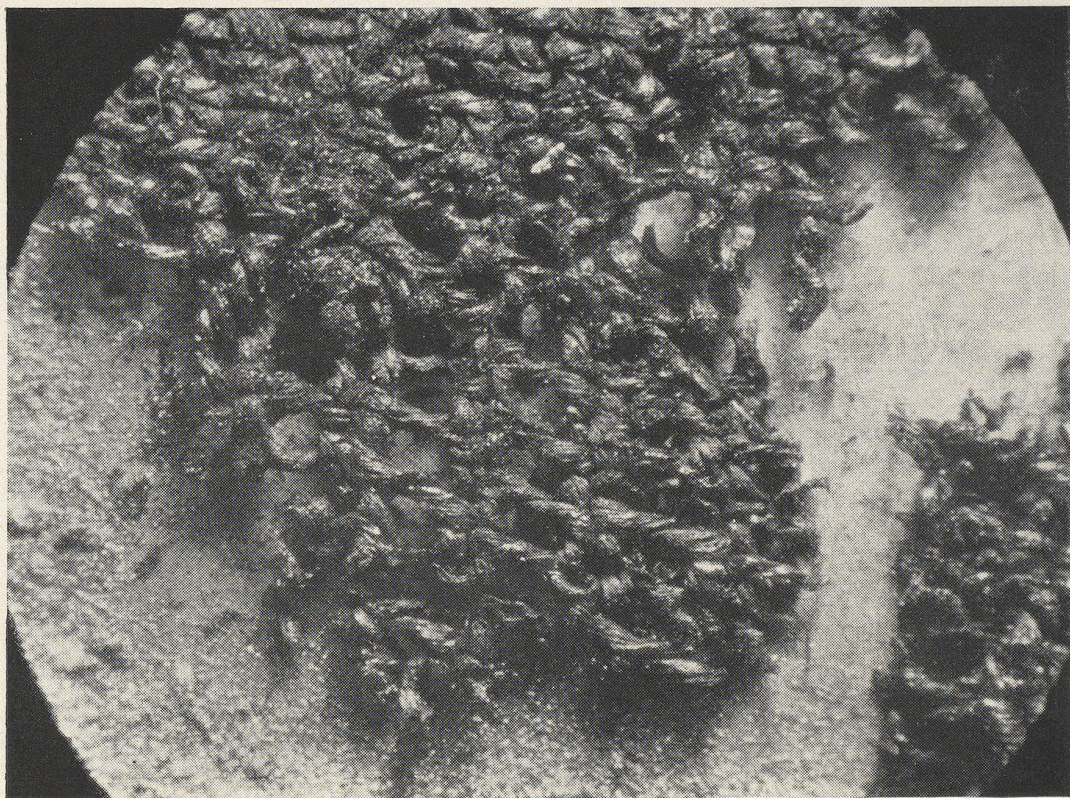
Latdorf, Kr. Bernburg

- a: Teilstück A 51, 8:1. Das Gewebe zeigt eine sehr offene Tuchbindung
b: Teilstück A 42, 8:1. Die Streifenwirkung im Gewebe ist durch festes Anschlagen des Schußfadens erzielt

a



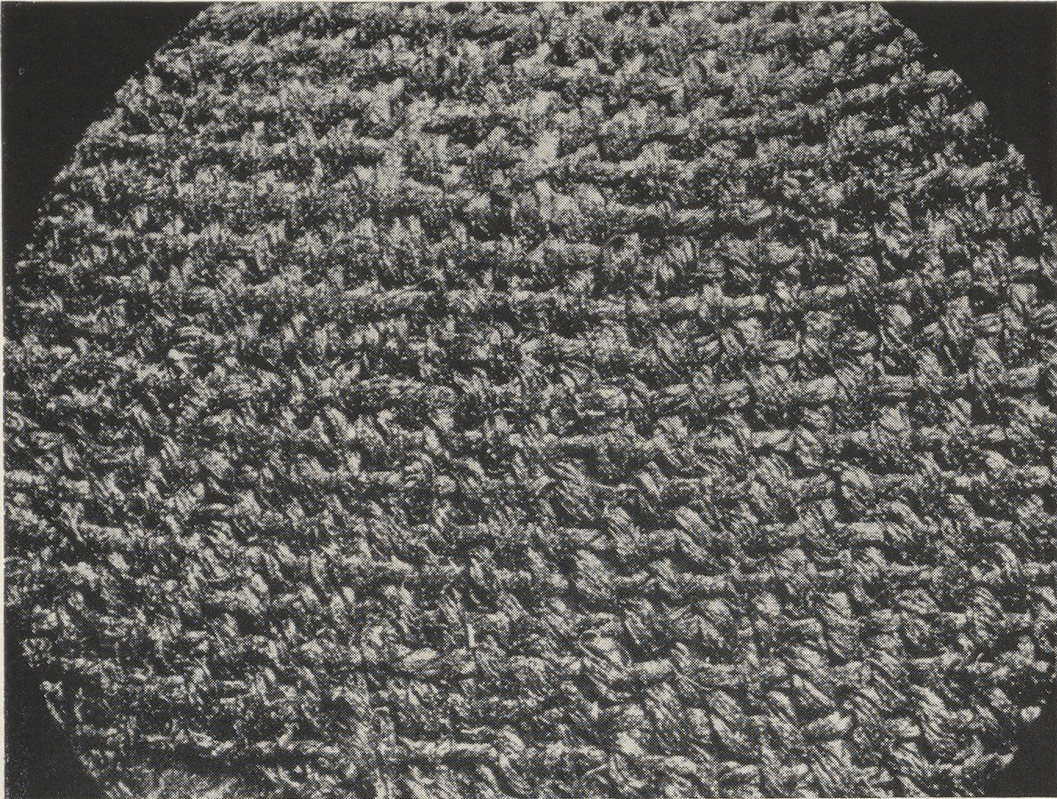
b



Latdorf, Kr. Bernburg

- a: Teilstück A 12, 8:1. Tuchbindung bei gestreckten Kettfäden
b: Teilstück A 43, 8:1. Die Vergrößerung klärt die vorliegende Eigenart der Bindung auf.
Es handelt sich um Tuchbindung, die durch Wurmfraß zerstört ist

a



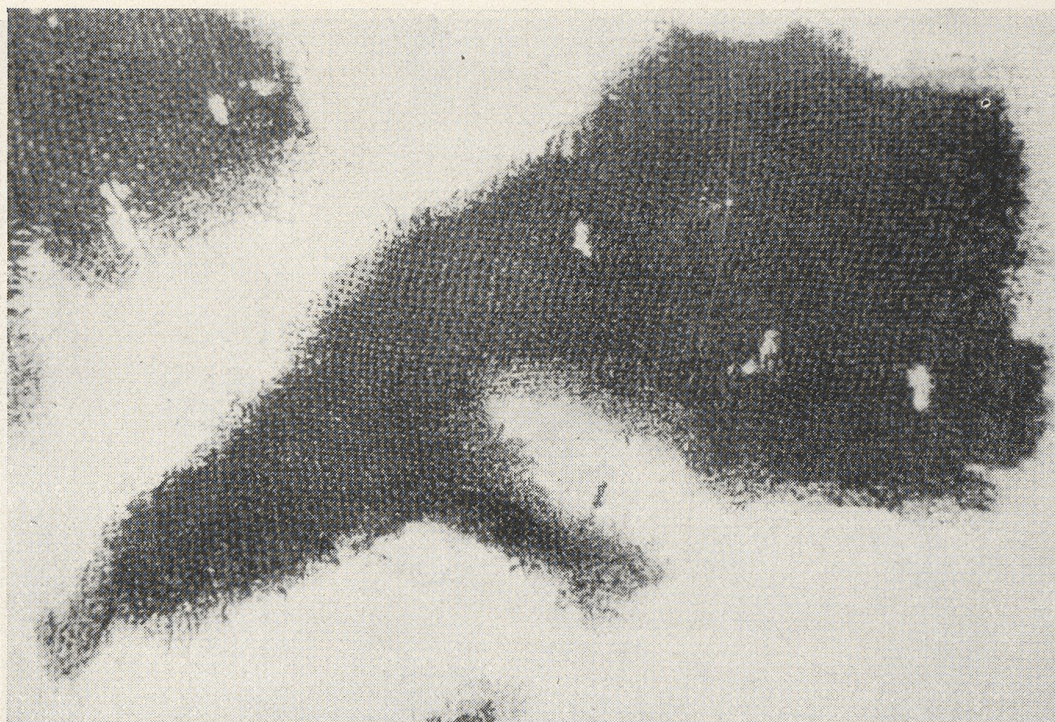
b



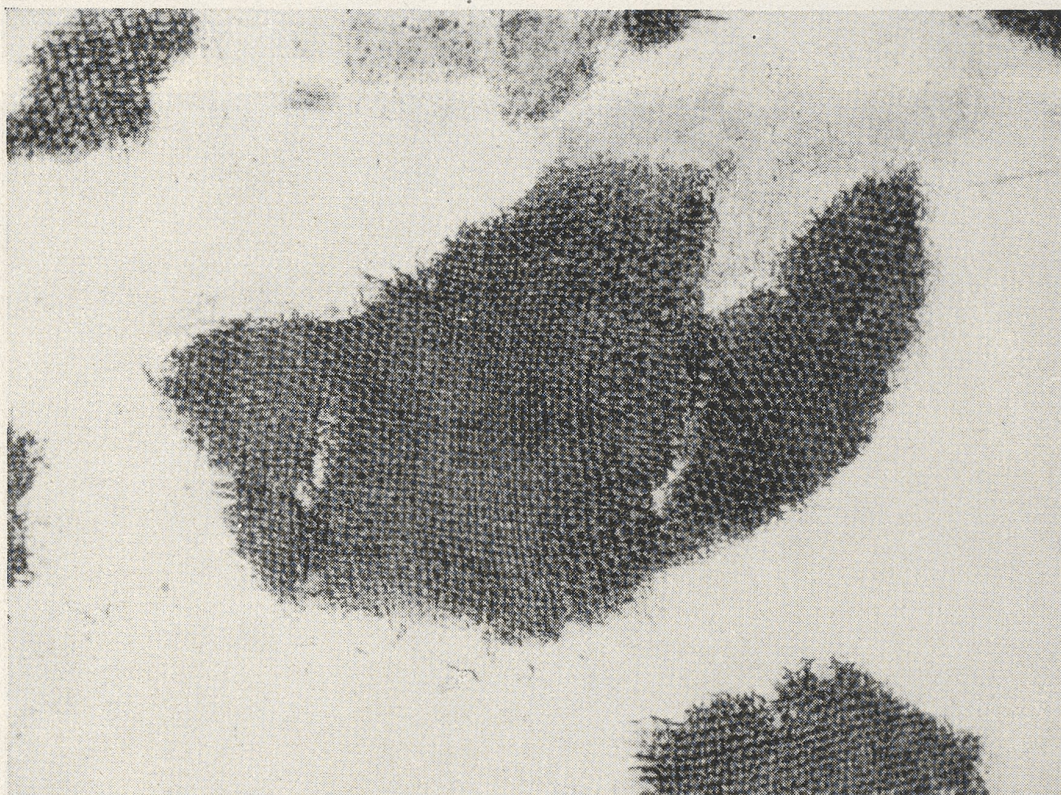
Latdorf, Kr. Bernburg

- a: Teilstück B 8^a, 5:1. In der Tuchbindung liegen die Kettfäden auffallend gestreckt, während die Schußfäden wellenförmig die Fäden der Kette umschließen
- b: Teilstück B 8^b, 12:1. Tuchbindung, stark vergrößert

a



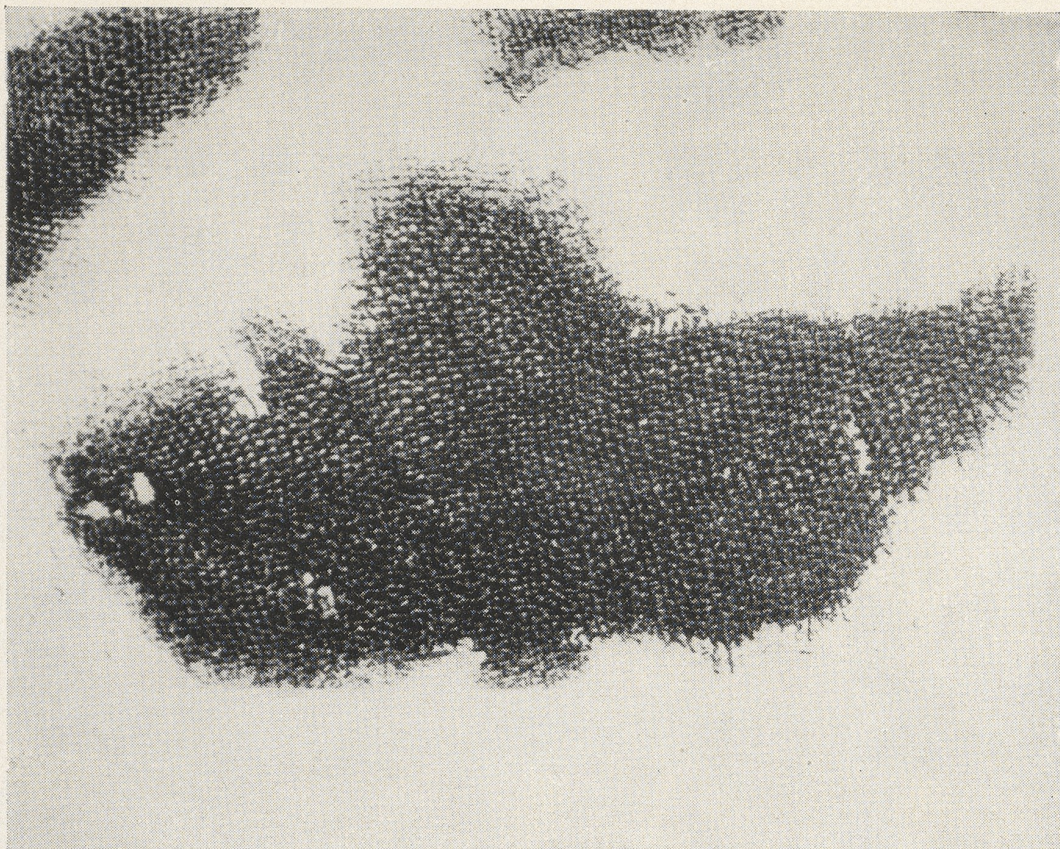
b



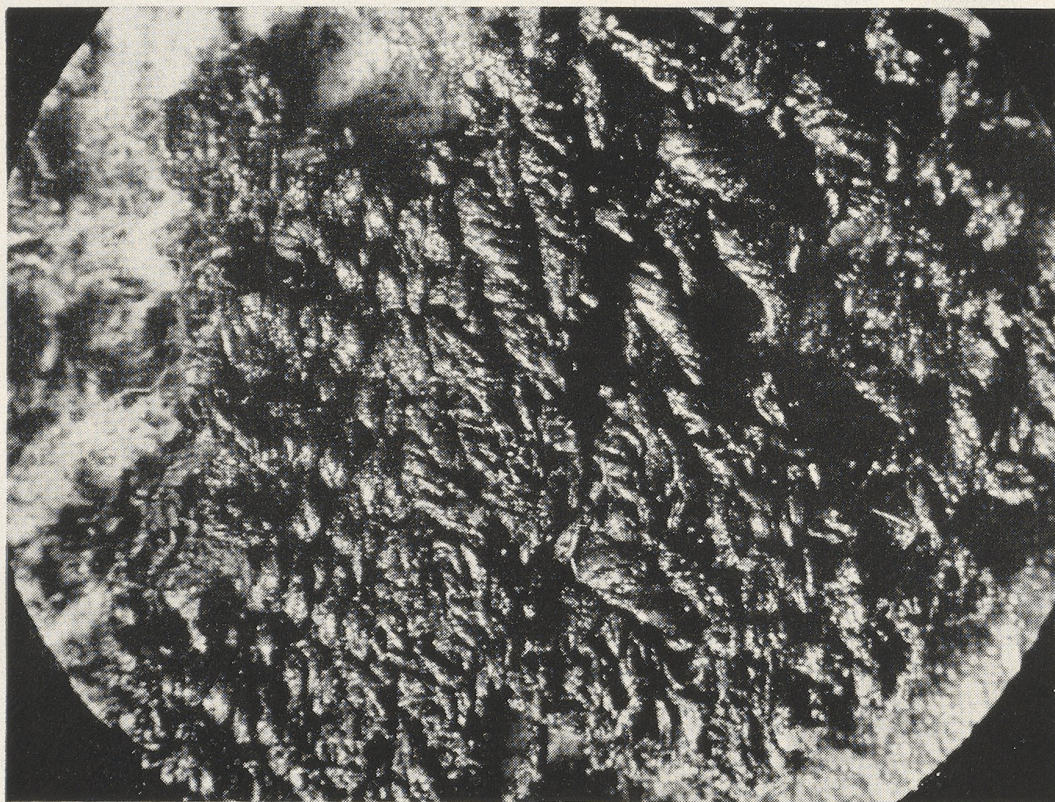
Latdorf, Kr. Bernburg

- a: Teilstück, C2, 1:1. Die Tuchbindung mit Gratlinien und Streifenwirkungen. Auf 2 cm 18 Kett- und 26 Schußfäden
- b: Teilstück A 36, 1:1. Streifenwirkung in der Tuchbindung. Auf 2 cm 20 Kett- und 32 Schußfäden

a

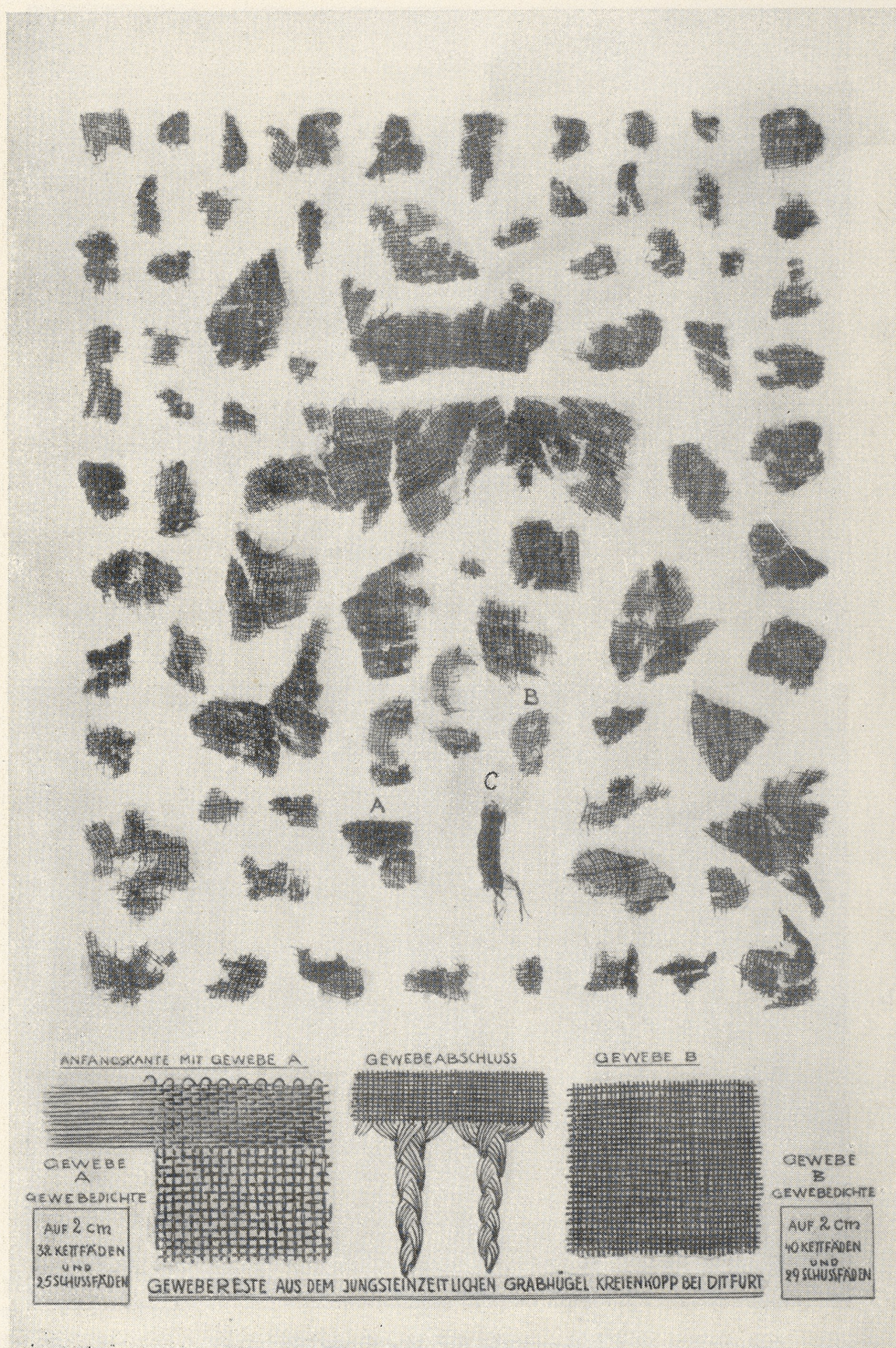


b



Latdorf, Kr. Bernburg

- a: Teilstück D 1, 1:1. Gleichmäßige Webart in Tuchbindung, in einem Fach liegen zwei Kettfäden
b: Teilstück A 13, 8:1. Zusammensetzung von zwei Gewebestücken durch eine Naht

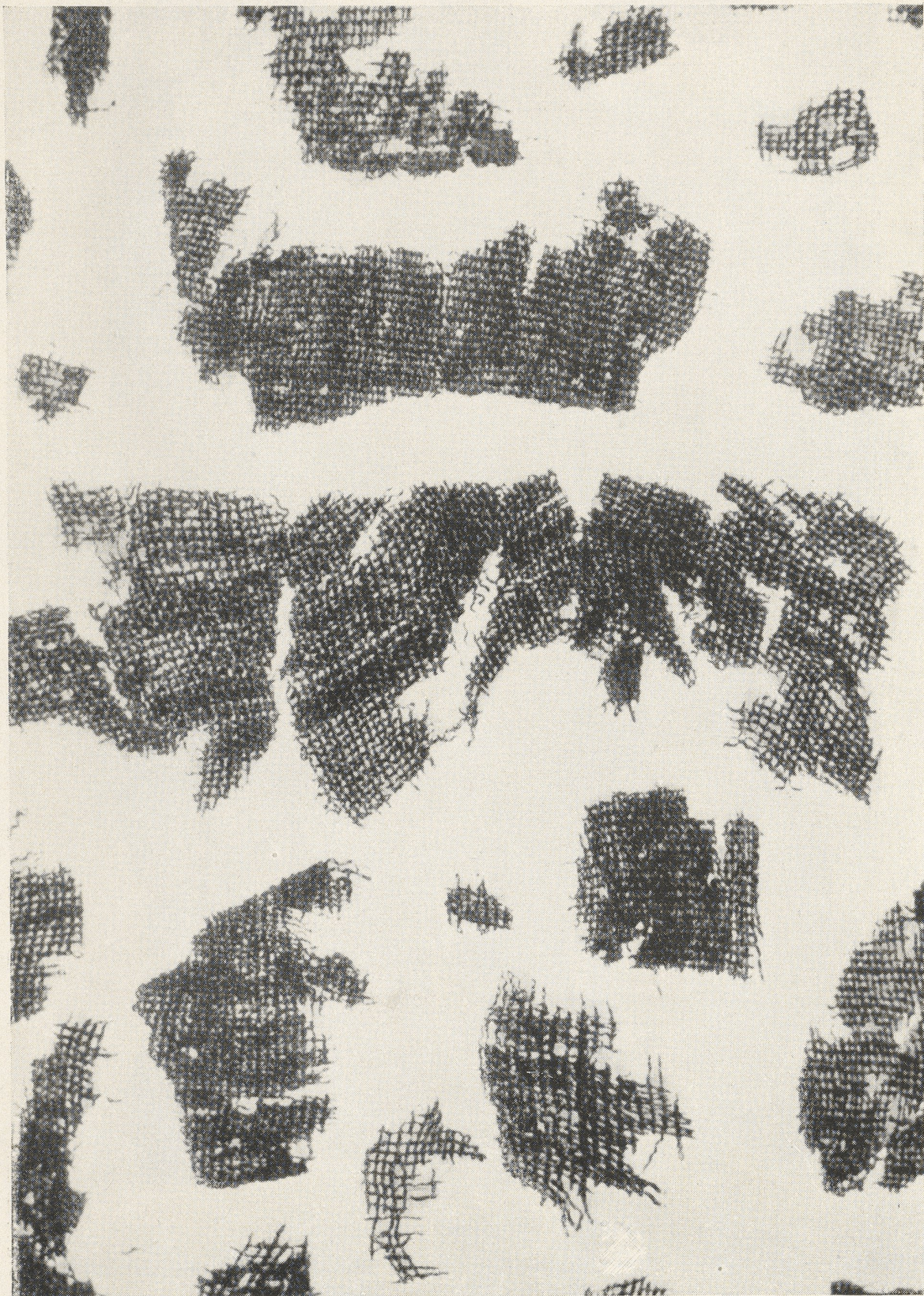


Ditfurt, Kr. Quedlinburg, 2:3

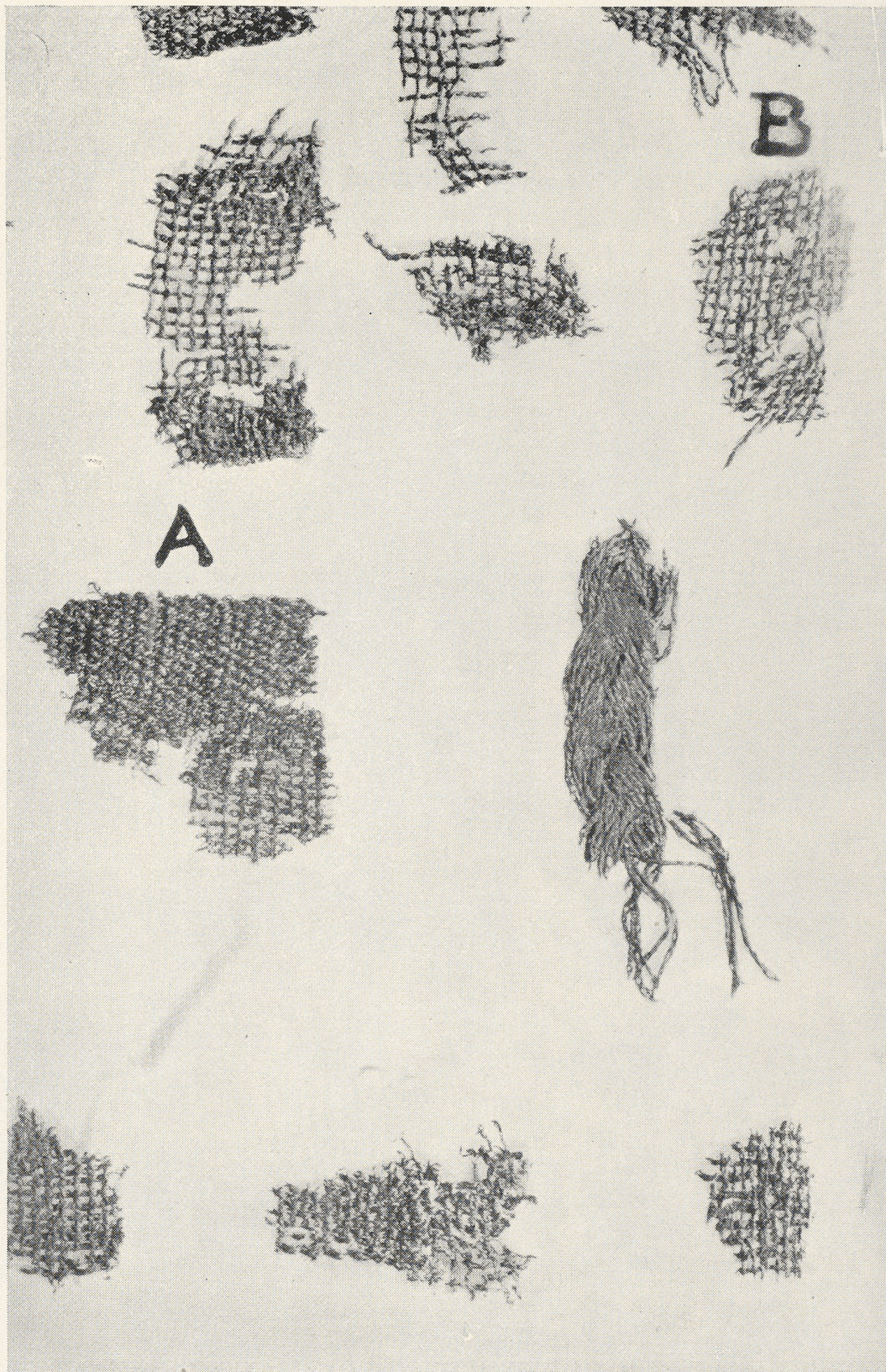
A: Anfangskante des Schleiergewebes

B: Feinstes Schleiergewebe

C: Gewebeabschluß, die Kettfäden sind zu Fransen eingeflochten



Ditfurt, Kr. Quedlinburg
Schleiergewebe in Tuchbindung (Schafwolle), 1,6:1



Ditfurt, Kr. Quedlinburg, 2:1

A: Anfangskante des Gewebes

B: Schleiergewebe in Tuchbindung

Mitte rechts: Originalfranse, die Kettfäden sind am Gewebeabschluß in Franssen geflochten



Unterteutschenthal, Saalkreis, Geweberest I, 1:1

Tuchbindung, vom Gewebe ist nur die eine Fadengruppe aus Schafwolle erhalten, das zweite Fadensystem aus Pflanzenfasern ist vergangen

Gewebedichte: Auf 2 cm 18 erhaltene Fäden aus Schafwolle und 9 vergangene Fäden aus Pflanzenfasern



Unterteutschenthal, Saalkreis, Geweberest II, 1:2

Wollgewebe in Tuchbindung, Rohmaterial Schafwolle

Gewebedichte: Auf 2 cm 20, 2 Kett- und 10 Schussfäden. Die rötliche Färbung beruht auf der
Einwirkung von Huminsäuren im Boden

a



b



Unterteutschenthal, Saalkreis, Geweberest II, 1 : 1

- a: Wollgewebe in Tuchbindung, die auftretenden Gratlinien sind irreführend, sie sind durch festes Anschlagen der Schußfäden entstanden
- b: In diesem Teilstück zeigt sich die straffe Lage der Kettfäden sehr gut, während die Schußfäden sich wellenförmig um die Kettfäden gelegt haben

a



b



a—b: Quedlinburg, Rekonstruierte Tongefäße, 1:1

a



b

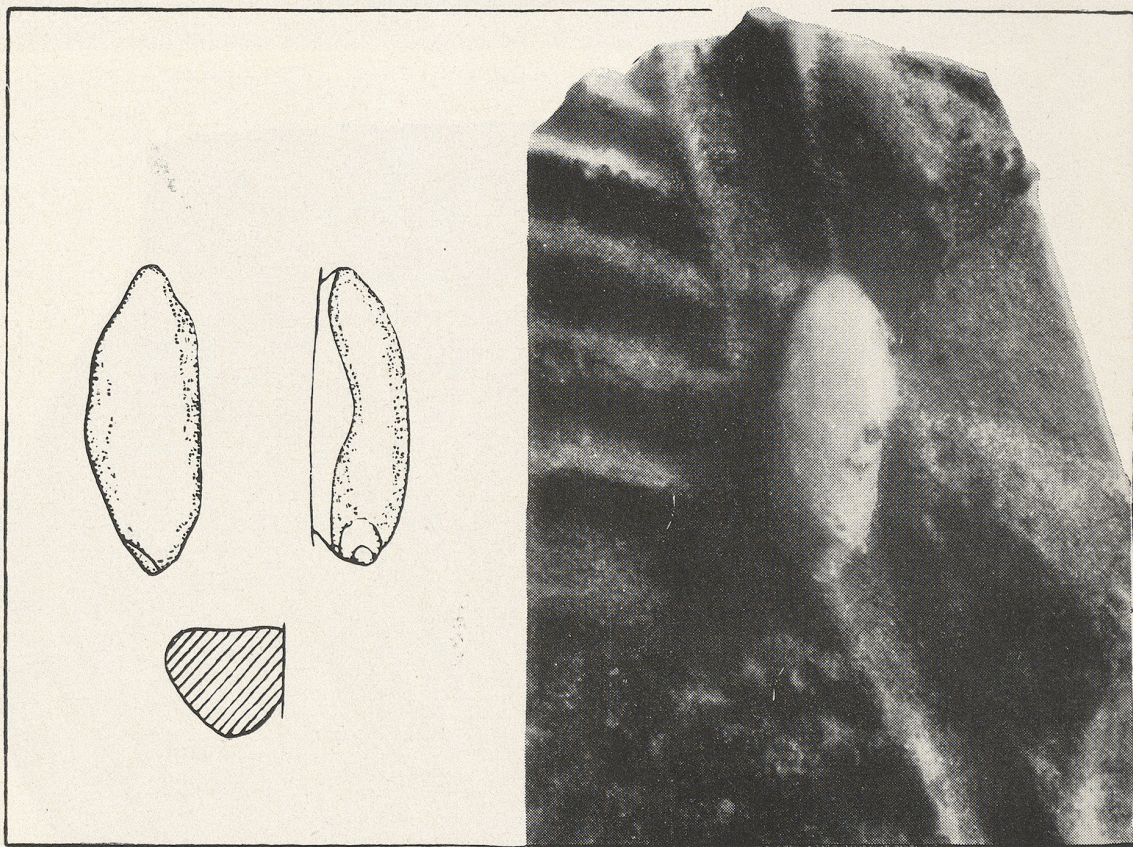


a—b: Quedlinburg, Nachbildung der Tongefäße mit Inkrustierung, 1:1

a

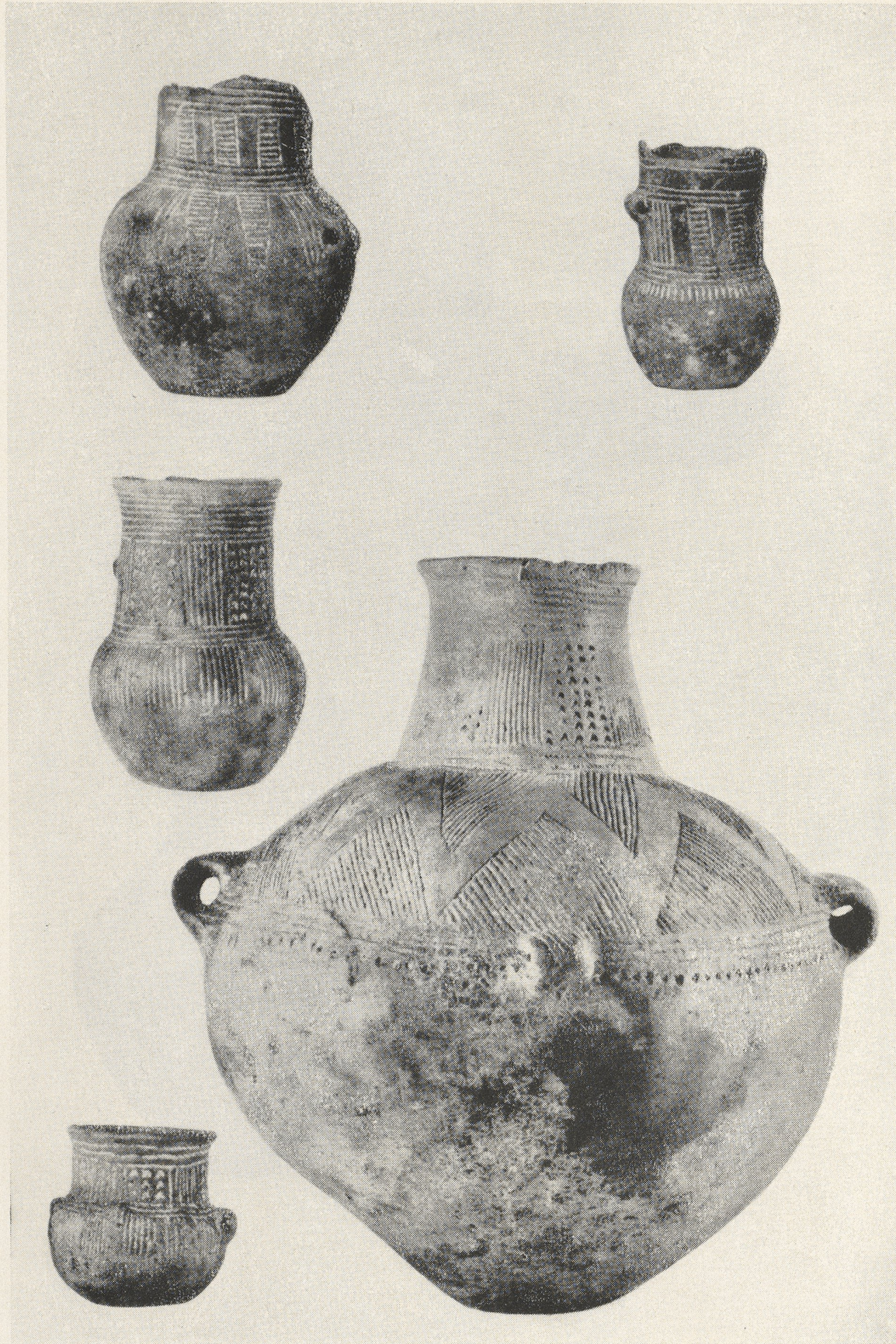


b



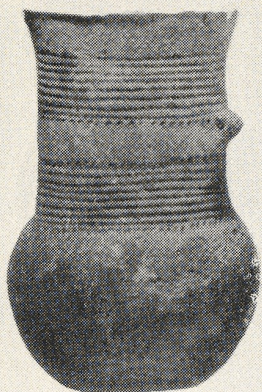
a: Bernburg-Waldau, 1:2

b: Quedlinburg, Latexausguß des Getreidekornabdruckes, 5:1



a—b: Beidersee, Saalkreis, 1:4
c—e: Neumark, Kr. Merseburg, 1:4

a



b



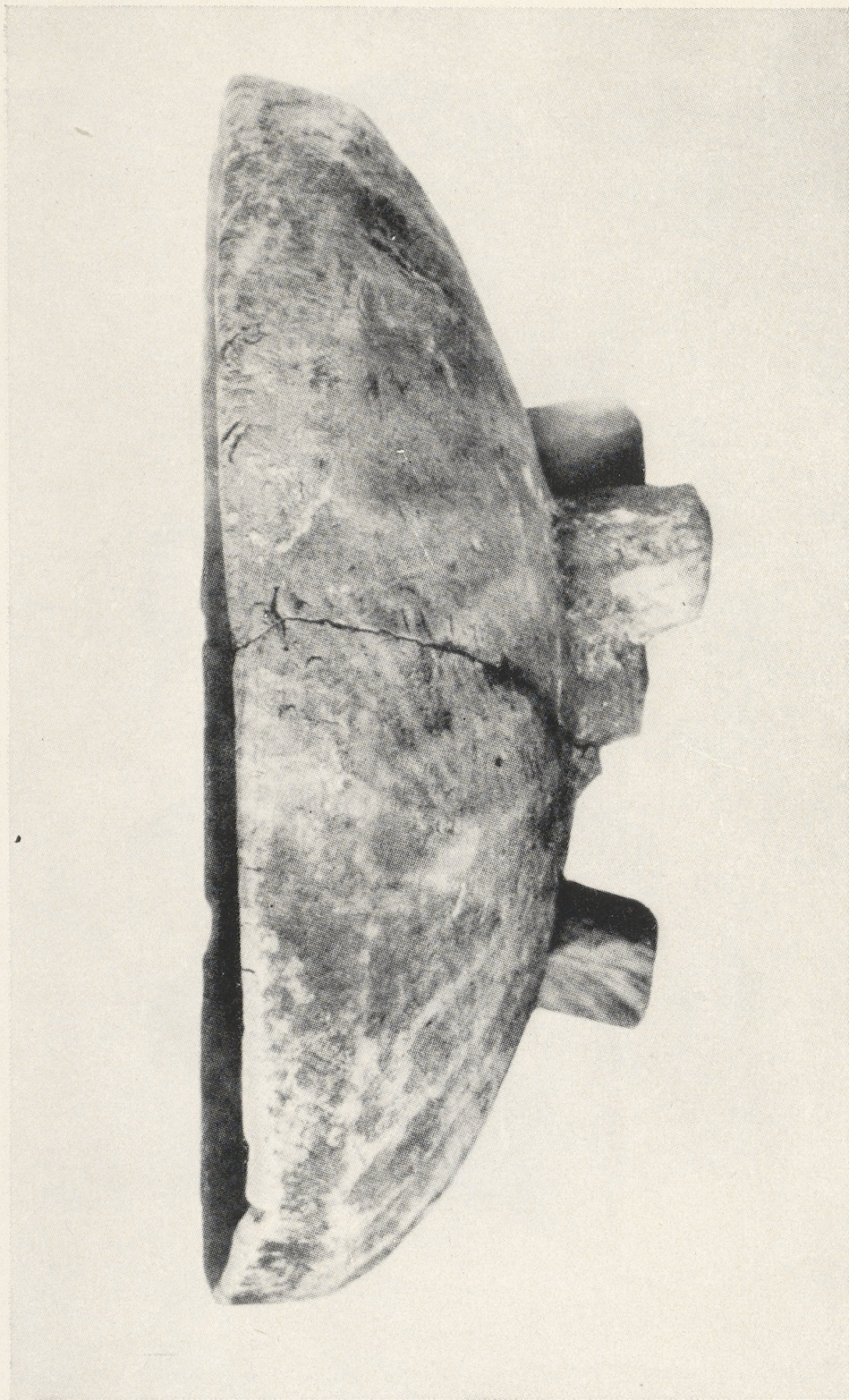
c



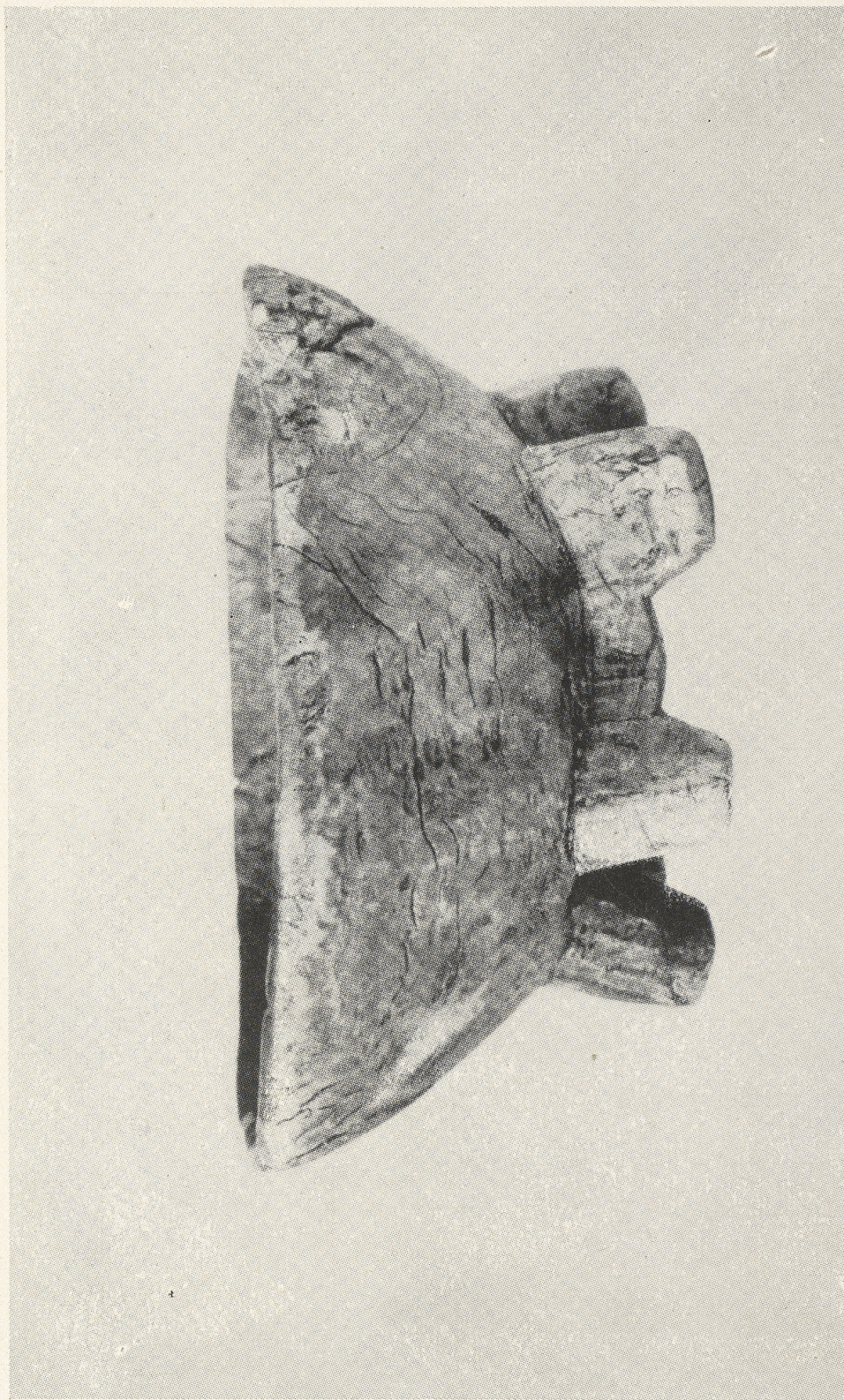
d



a—b: Schafstädt, Kr. Merseburg, 1:4
c—d: Halle, 1:4



Stedten, Kr. Eisleben, Schale aus Birkenholz, 1:2



Stedten, Kr. Eisleben, Schale aus Zwetschenholz, 1:2

a

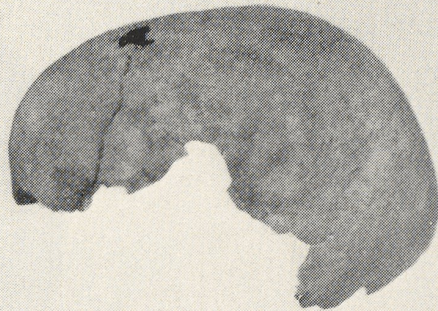
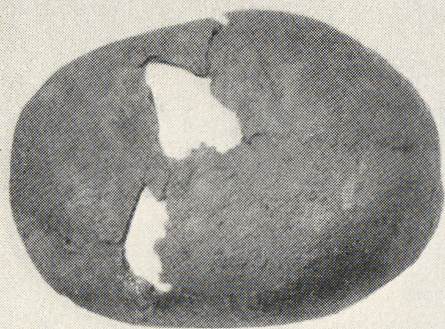


b



Schafstädt, Kr. Merseburg. Grab 45a

a



b



Schafstädt, Kr. Merseburg

a: Grab 47; b: Grab 45b

a

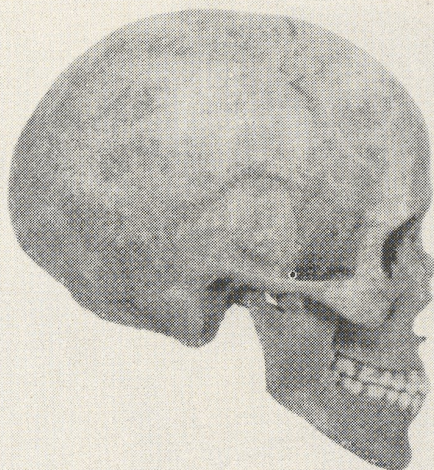
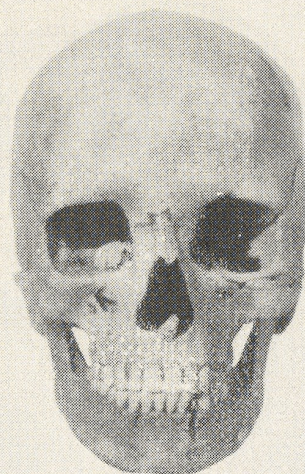


b



Schafstätt, Kr. Merseburg. Schädelrest 1 aus Grab 48

a



b



Schafstädt, Kr. Merseburg. Frühbronzezeitliche Gräber

a: Grab 5; b: Grab 38



a

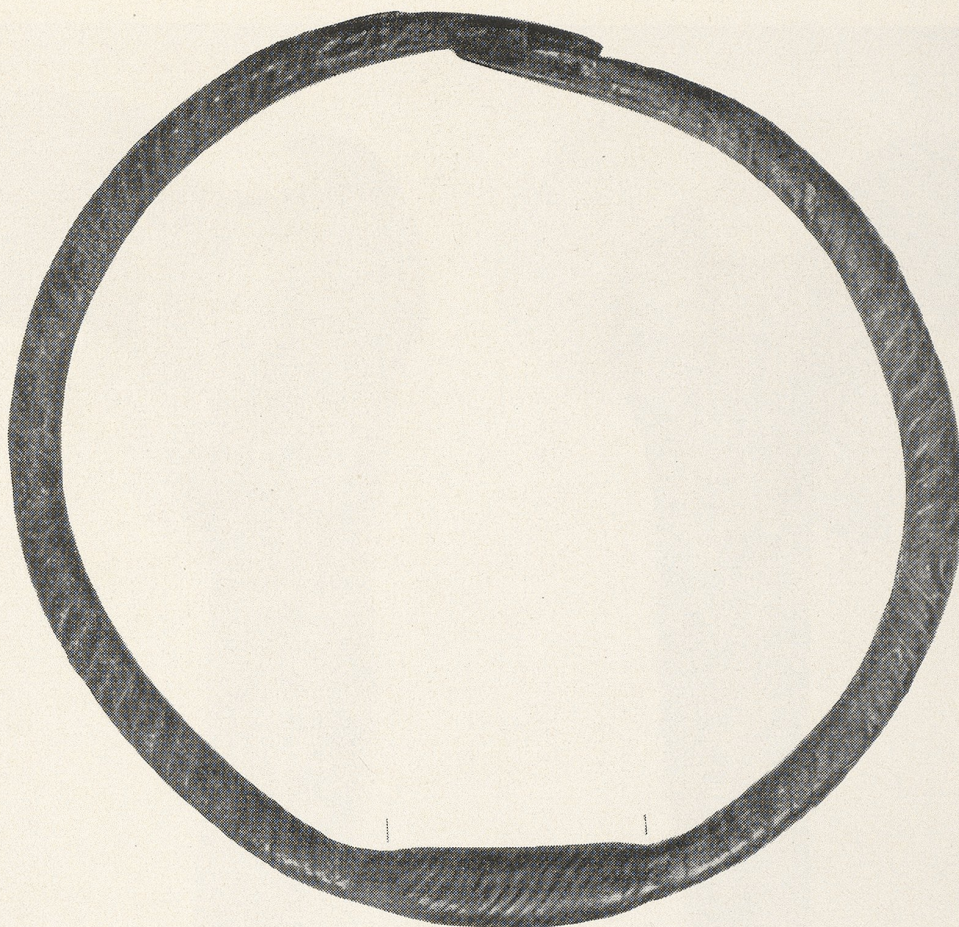
b

Schafstätt, Kr. Merseburg

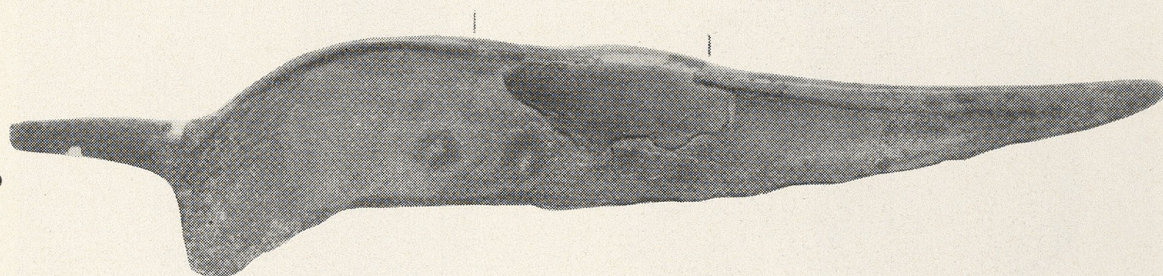
Oberschenkelknochen mit unterschiedlicher Robustizität aus frühbronzezeitlichen
Gräbern

a: Grab 5; b: Grab 14

a



b



c



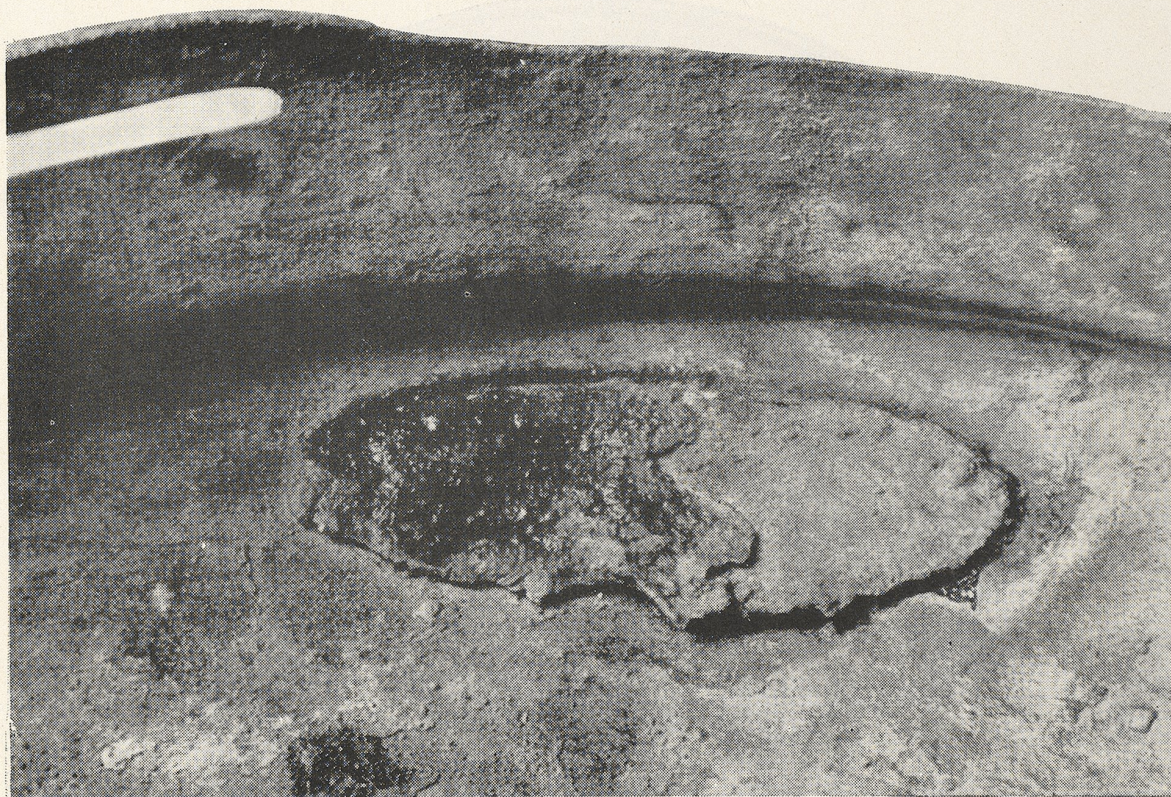
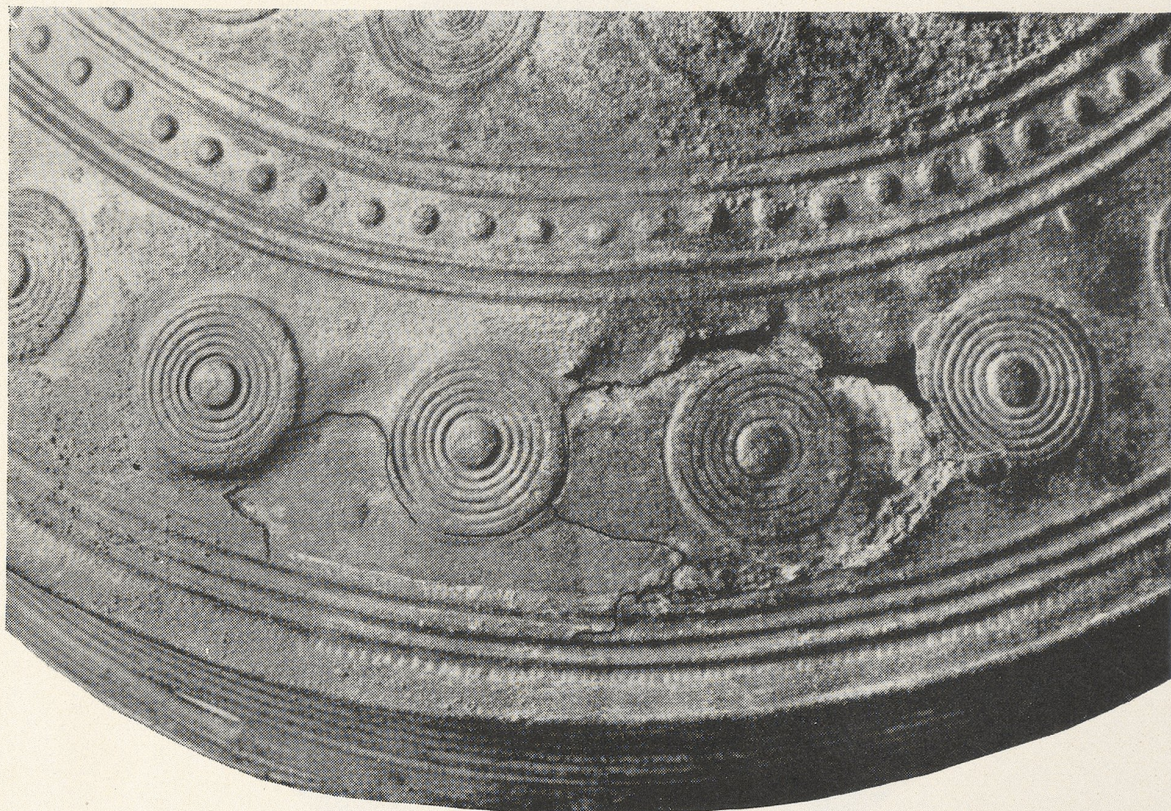
a: Halle-Giebichenstein, 2:3

b: Kuckenburg. Kr. Querfurt, 2:3

c: Wegeleben, Kr. Halberstadt, Ausschnitt aus Bronzebecken, 2:3



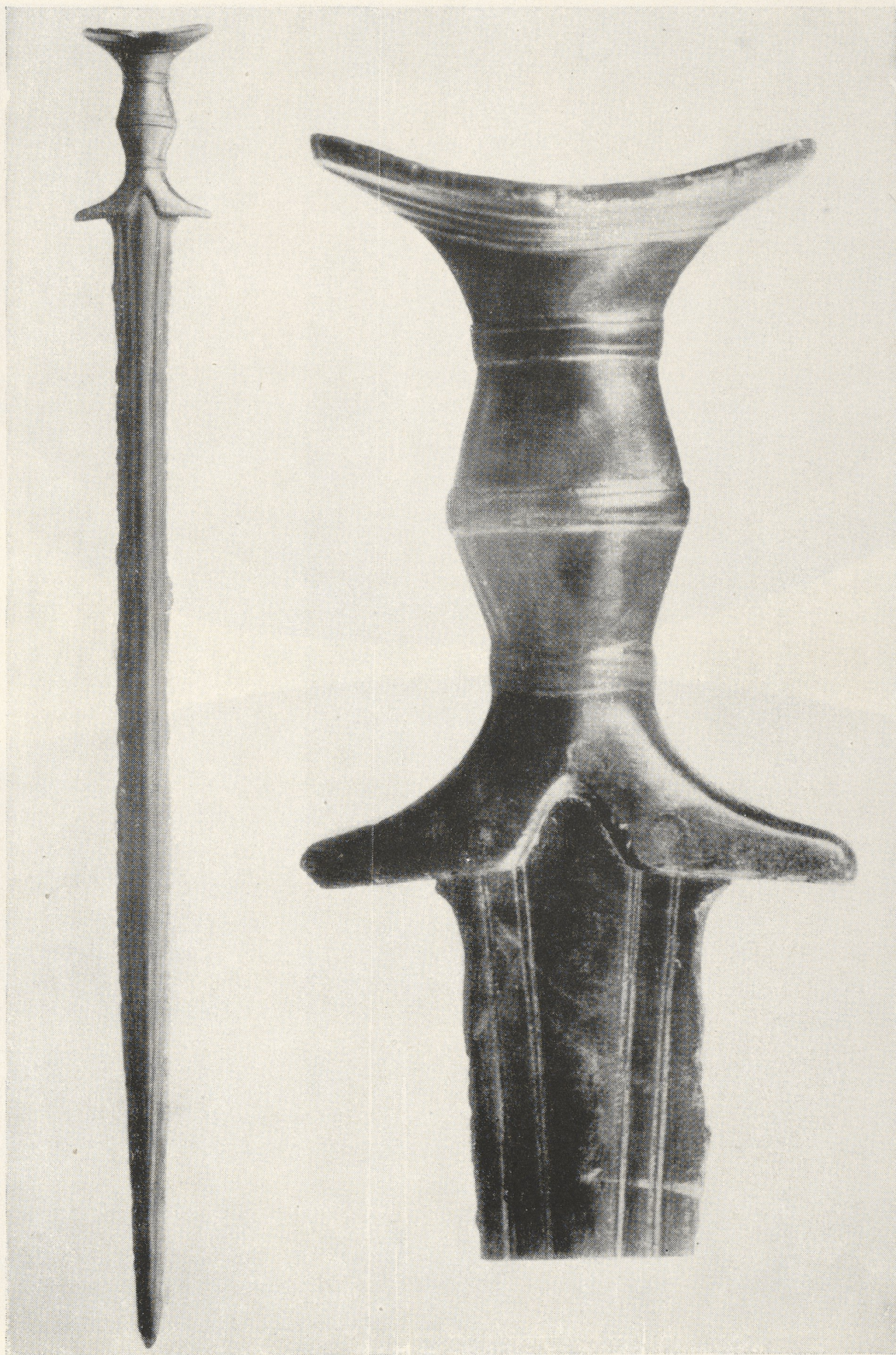
Garlipp, Kr. Stendal, 3:4



Klein-Oschersleben, Kr. Wanzleben
Ausschnitt aus Bronzebecken, 1:1



Wegeleben, Kr. Halberstadt
Ausschnitt aus Bronzebecken, 1:1

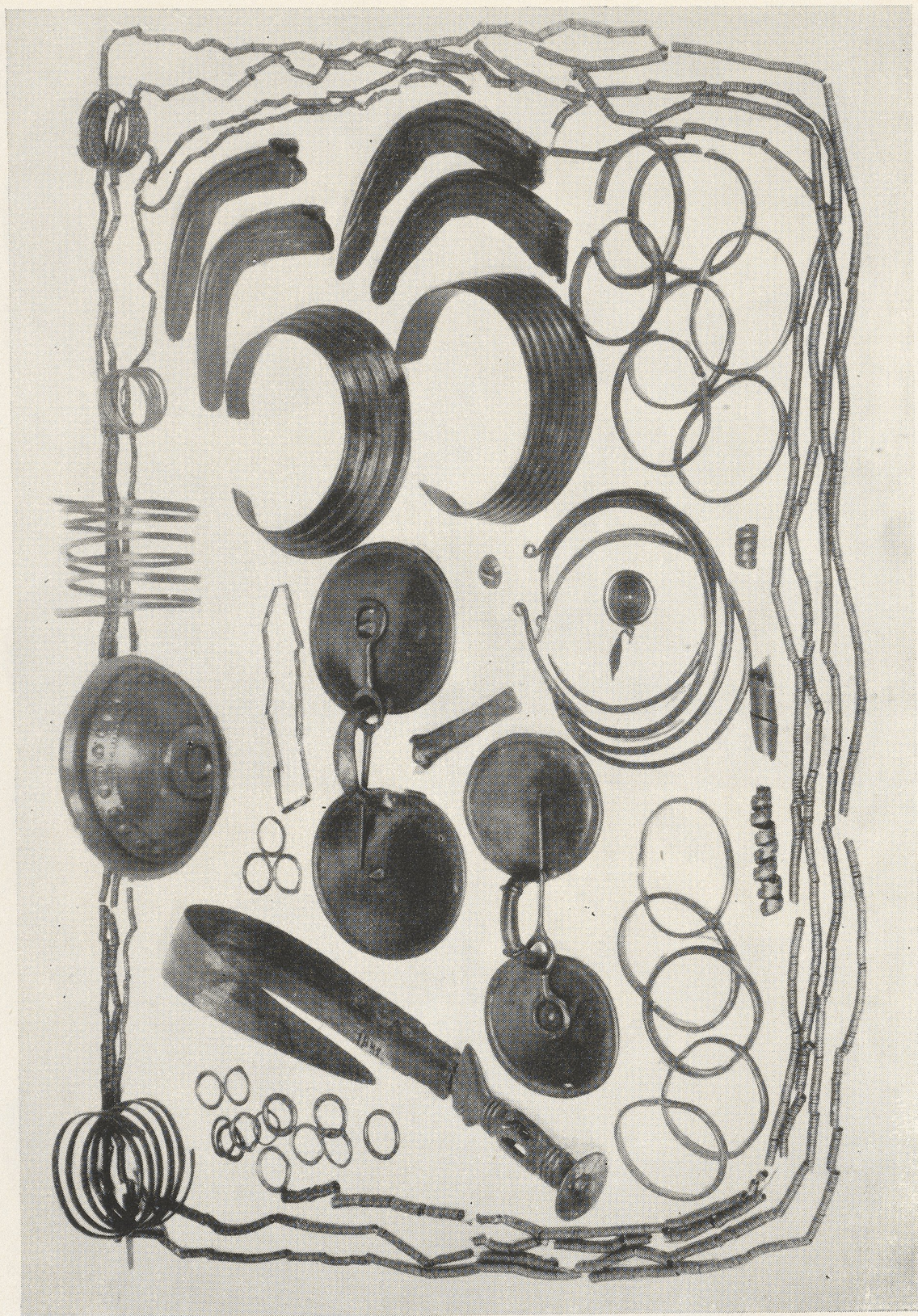


a

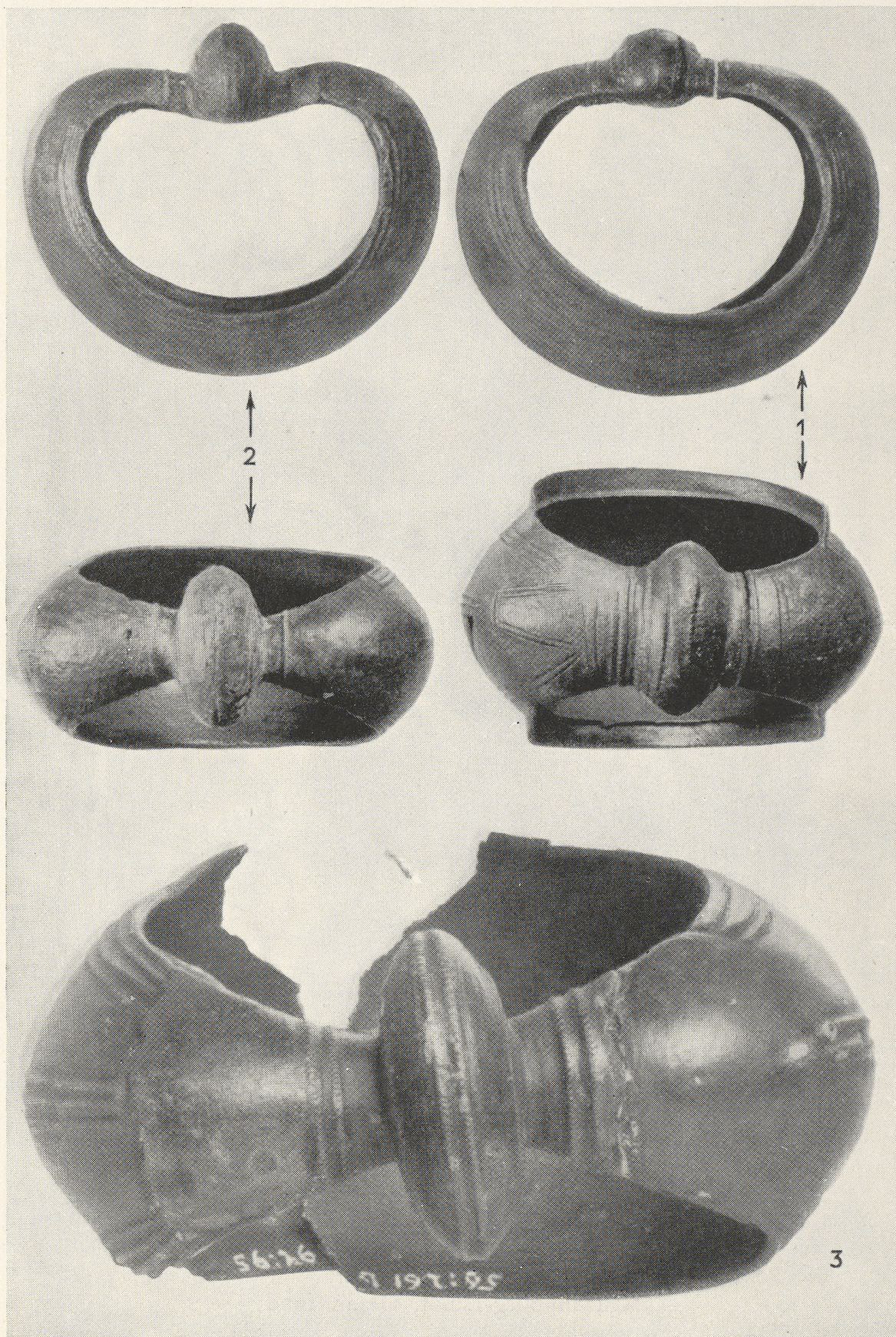
b

Beendorf, Kr. Haldensleben

a: 1:4; b: 1:1

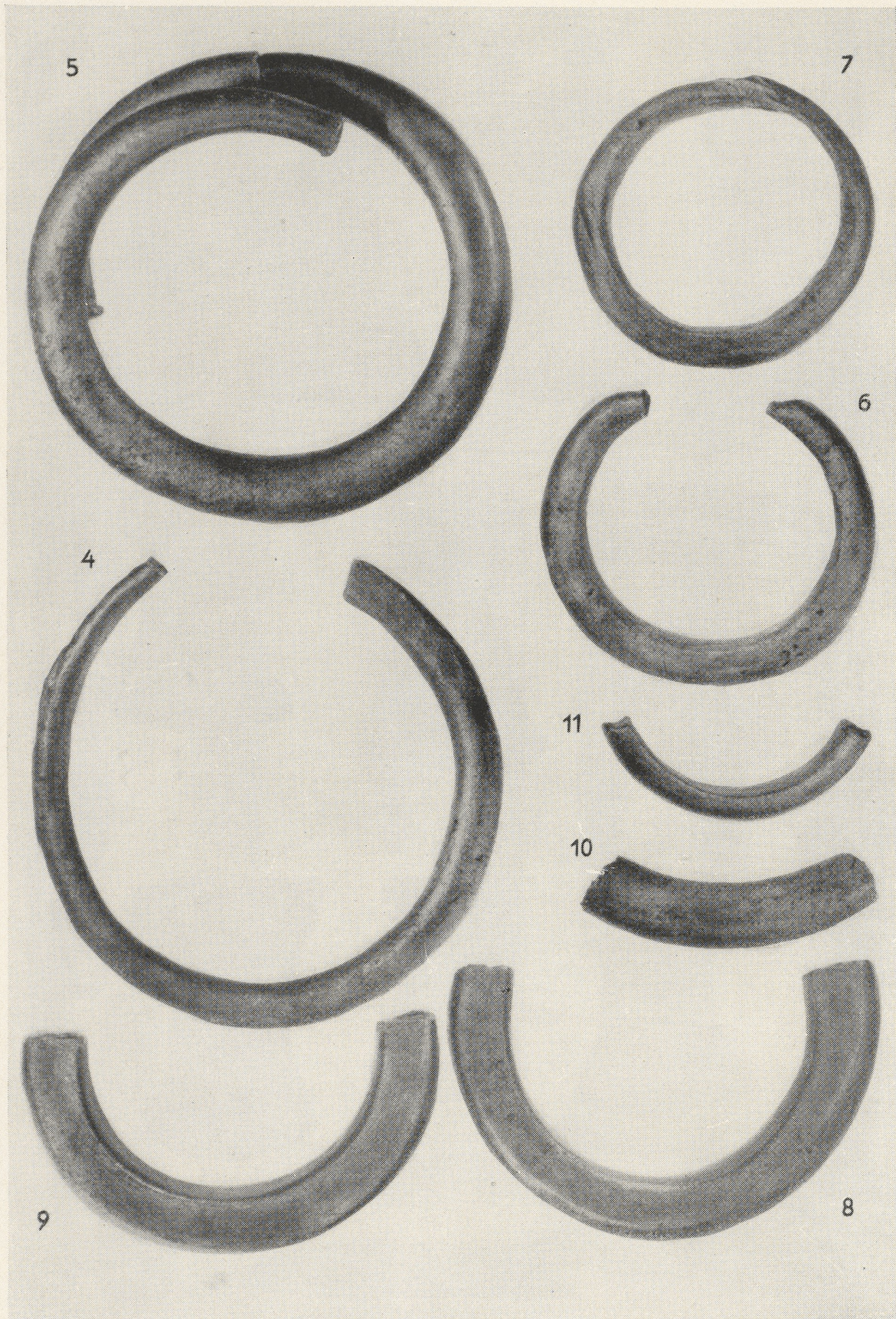


Quedlinburg-Lehof, Gesamtfund



Calbe, Kr. Schönebeck

1—2: etwa 2:3; 3: 1:1



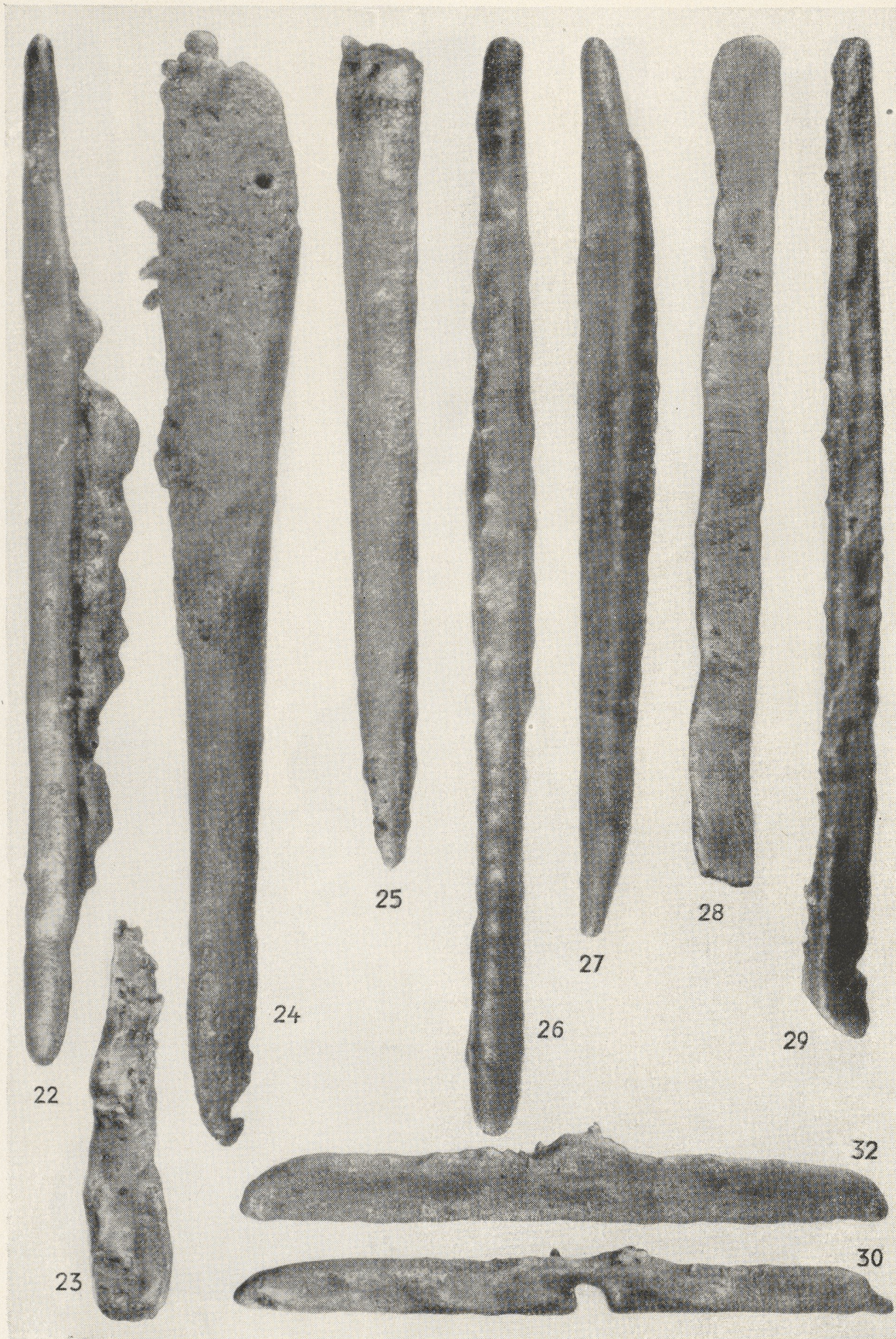
Calbe, Kr. Schönebeck

5—11: 1:2



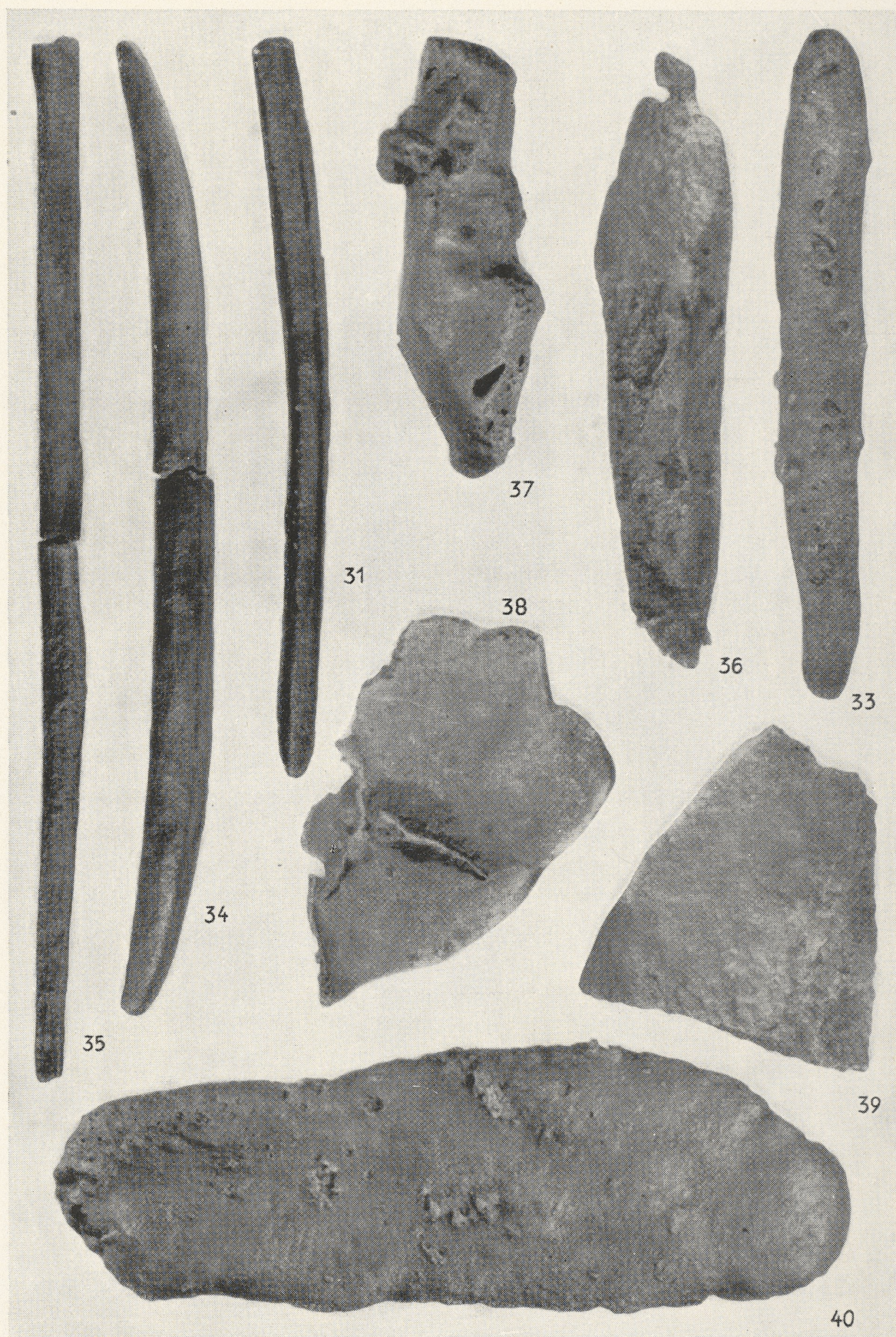
Calbe, Kr. Schönebeck

12—21: 1:2; 44—45: 1:2



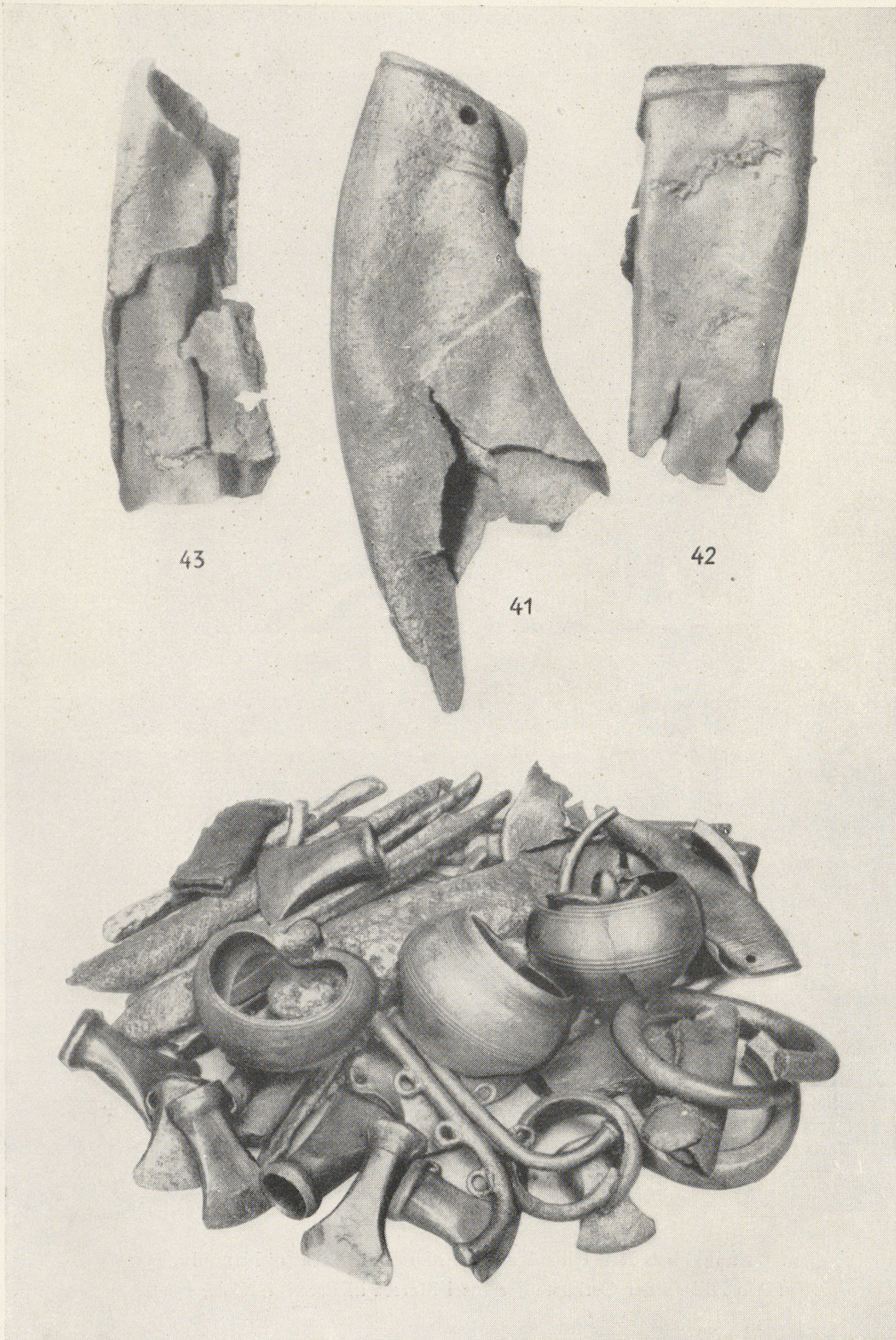
Calbe, Kr. Schönebeck, Barrenstücke

22—30 u. 32: 1:2



Calbe, Kr. Schönebeck

31, 33—38 u. 40: Barrenstücke, 1:2; 39: Gußstück, 1:2



Calbe, Kr. Schönebeck

41—43: Reste von Hohlringen, 1:2. Darunter: Gesamtfund



a

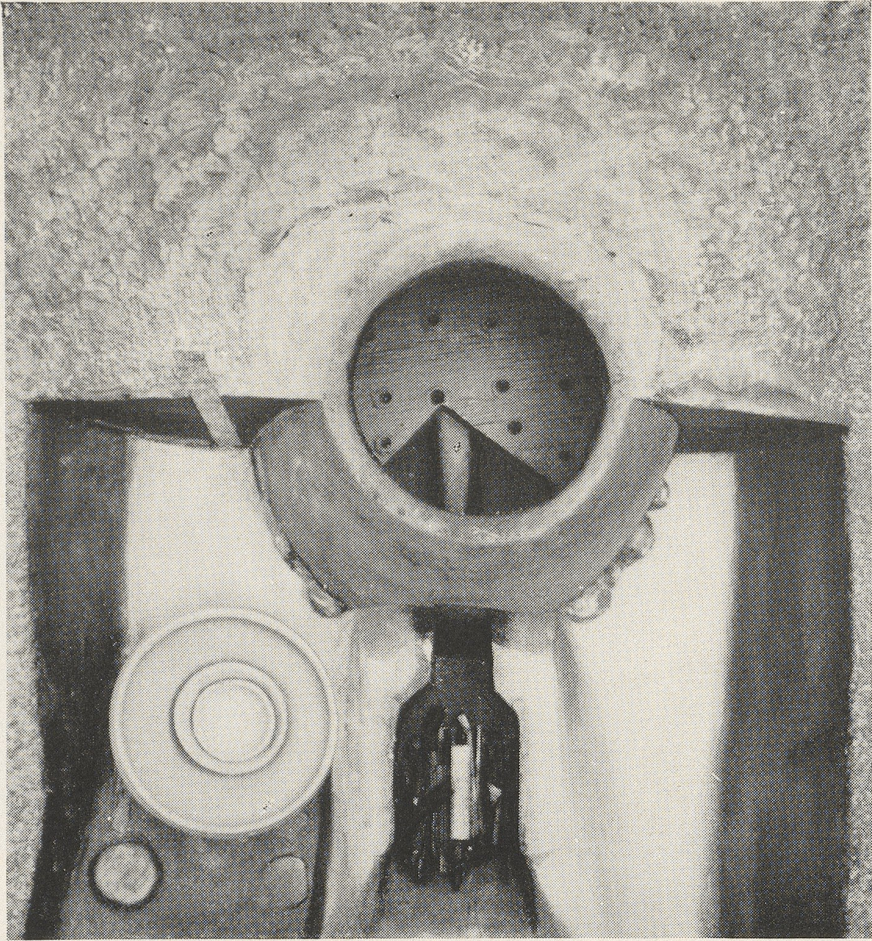


b



a: Luftbild eines Red Hills der Wick Marsh in Essex (n. Nenquin, 1955)
 b: Red Hill an der Ostküste der Insel Mersea in Essex (n. Cole, 1906)

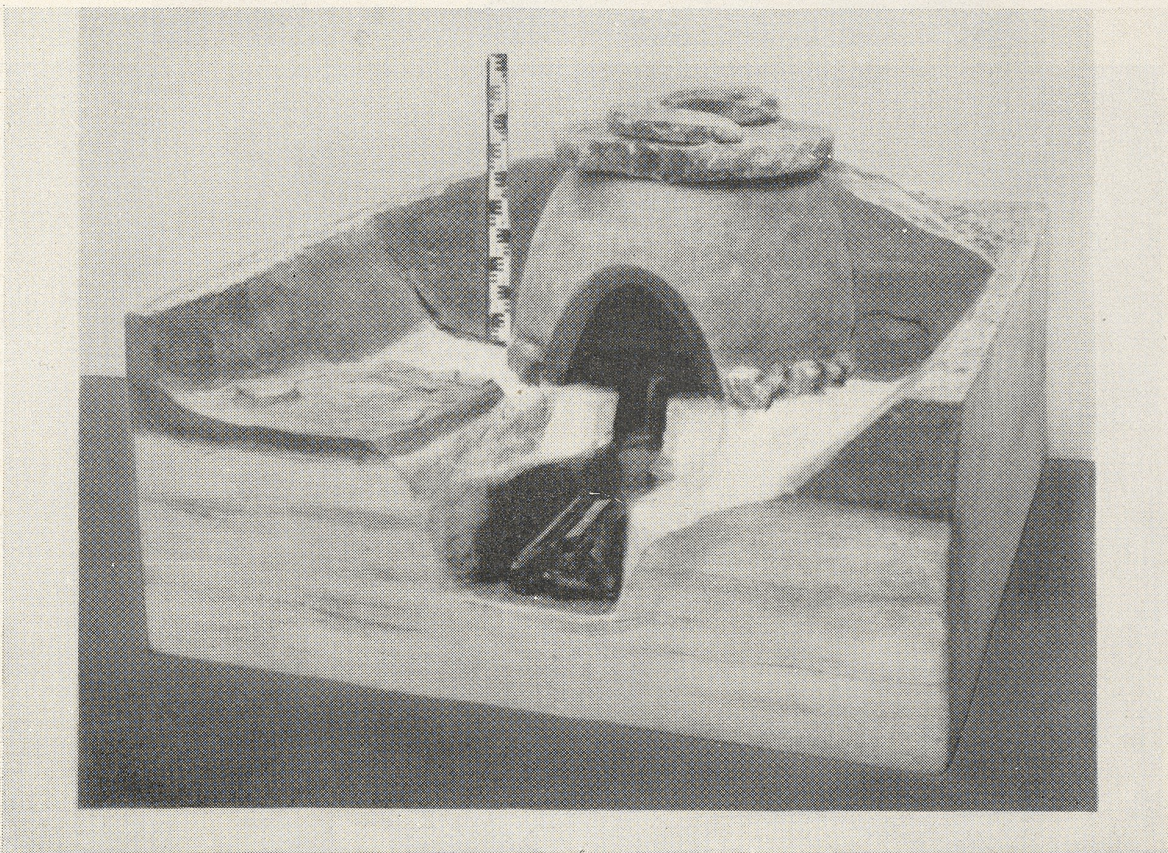
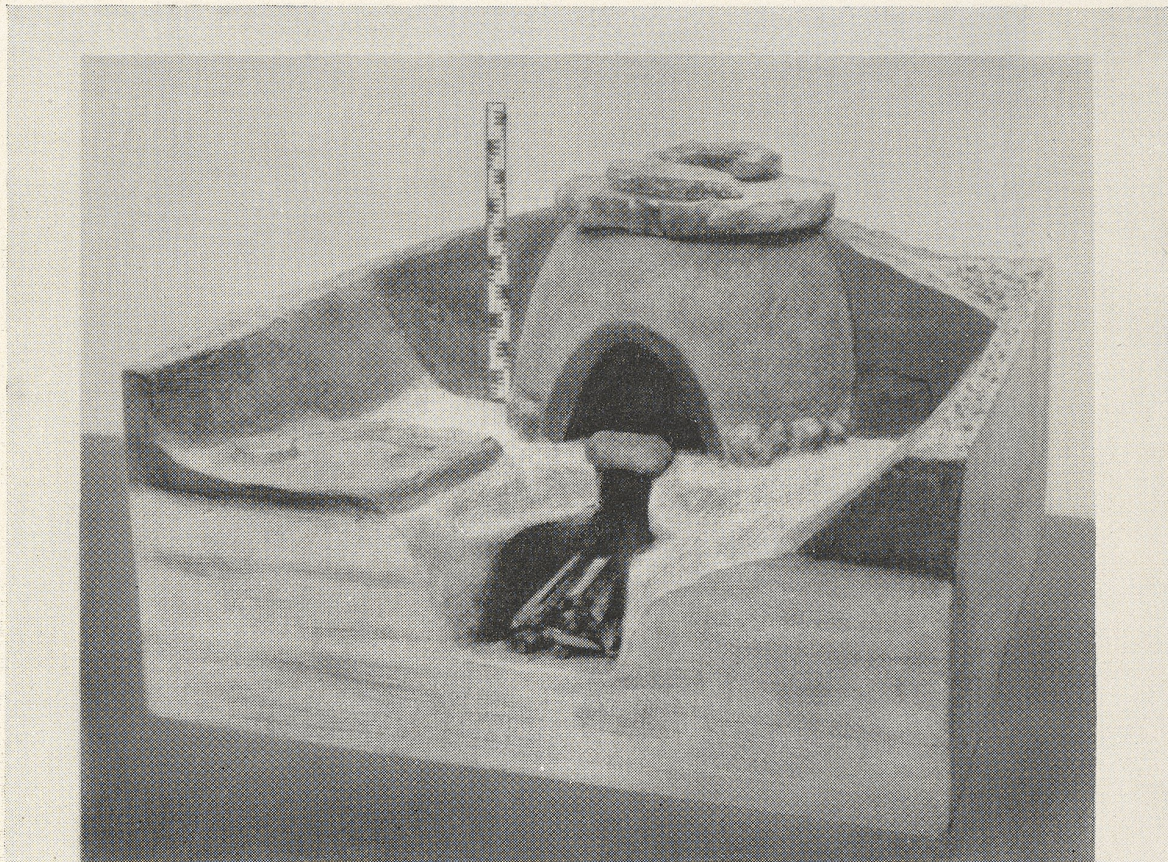
a



b

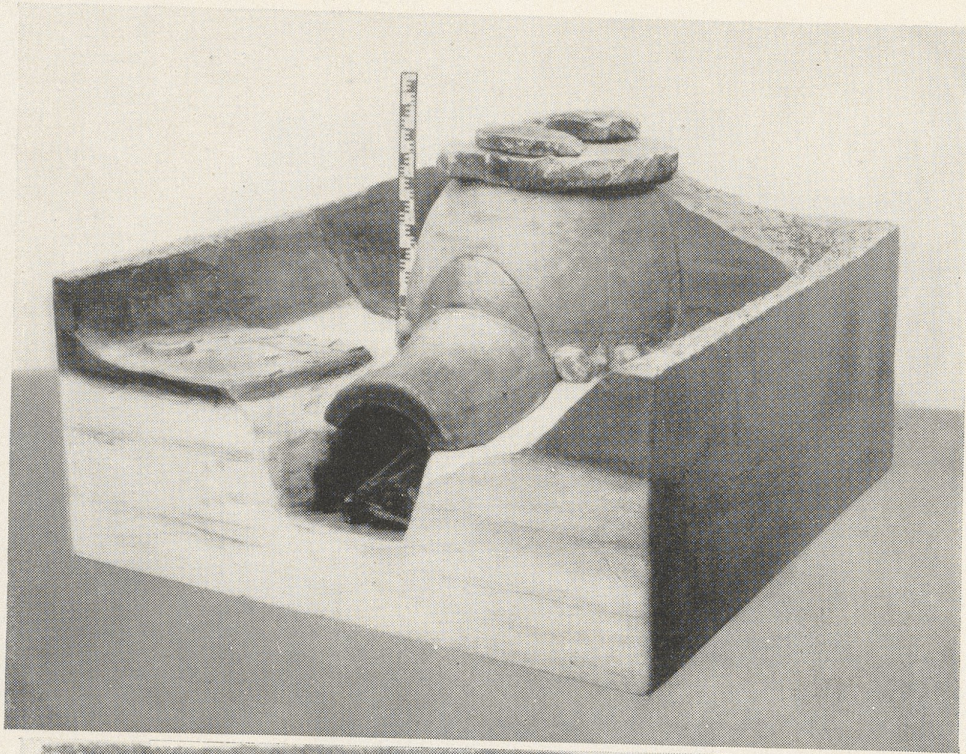


a: Ermlitz-Oberthau, Kr. Merseburg. Modell in Draufsicht, ohne Abdeckplatten
b: Bieskau, früher Kr. Leobschütz



Ermlitz-Oberthau, Kr. Merseburg, Modell im Landesmuseum Halle

a



b



Ermlitz-Oberthau, Kr. Merseburg, Modell betriebsfertig
a: Seitenansicht; b: Draufsicht

a



b



Ermsleben, Kr. Aschersleben

a: Grab 4—5, etwa 1:4; b: Grab 1—3, etwa 1:4

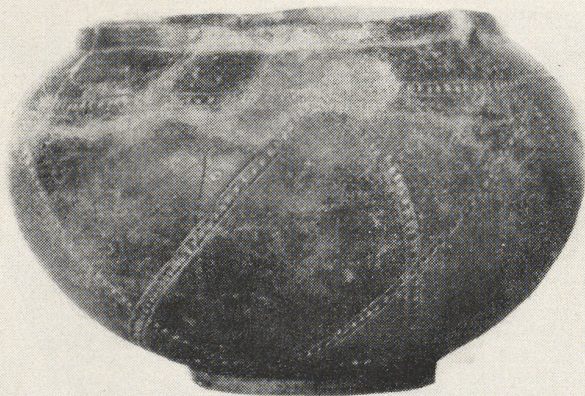
a



b



c



d



a: Sinsleben, Kr. Aschersleben, etwa 1:4
b: Harsefeld, Kr. Stade, etwa 1:4 (n. Wegewitz, 1937)
c—d: Zangenberg, Kr. Zeitz, etwa 1:4; c: Urnengrab 2; d: Grab 1

a



b



c



a: Schenkenberg, Kr. Delitzsch, 1:4

b: Rieste, Kr. Uelzen, 1:4 (n. Wegewitz, 1937)

c: Bernburg, 1:4

a



b



c



d



e



a: Freyburg, Kr. Nebra, 1:2
b—c: Staßfurt-Leopoldshall, b: 1:3; c: 1:2
d—e: Oberröblingen, Kr. Sangerhausen, d: Grab 1, 1:3; e: Grab 2, etwa 1:2

a



b



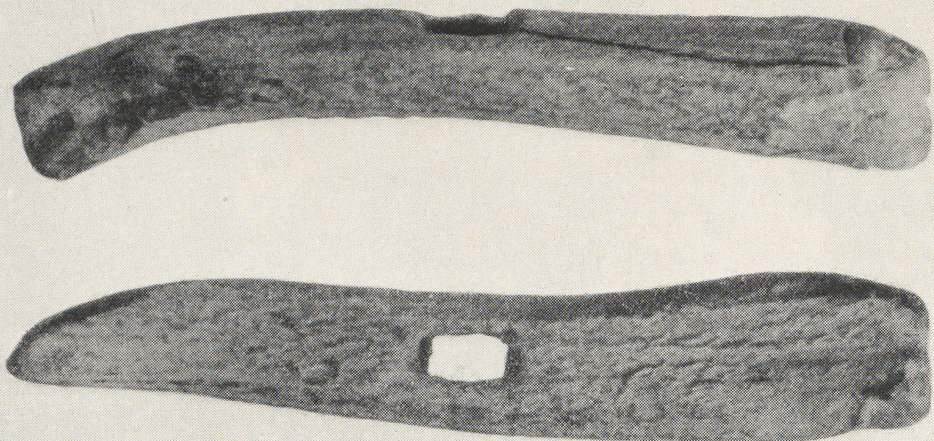
c



a—b: Weißenfels, Eselsweg, 1:3

c: Halle, Stadtkreis, Seebener Str. 188, 1:2

a

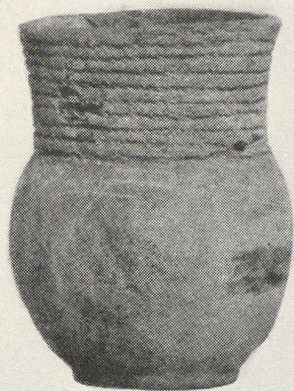


b



a—b: Derenburg, Kr. Wernigerode, Bocksberg, 1:2

a



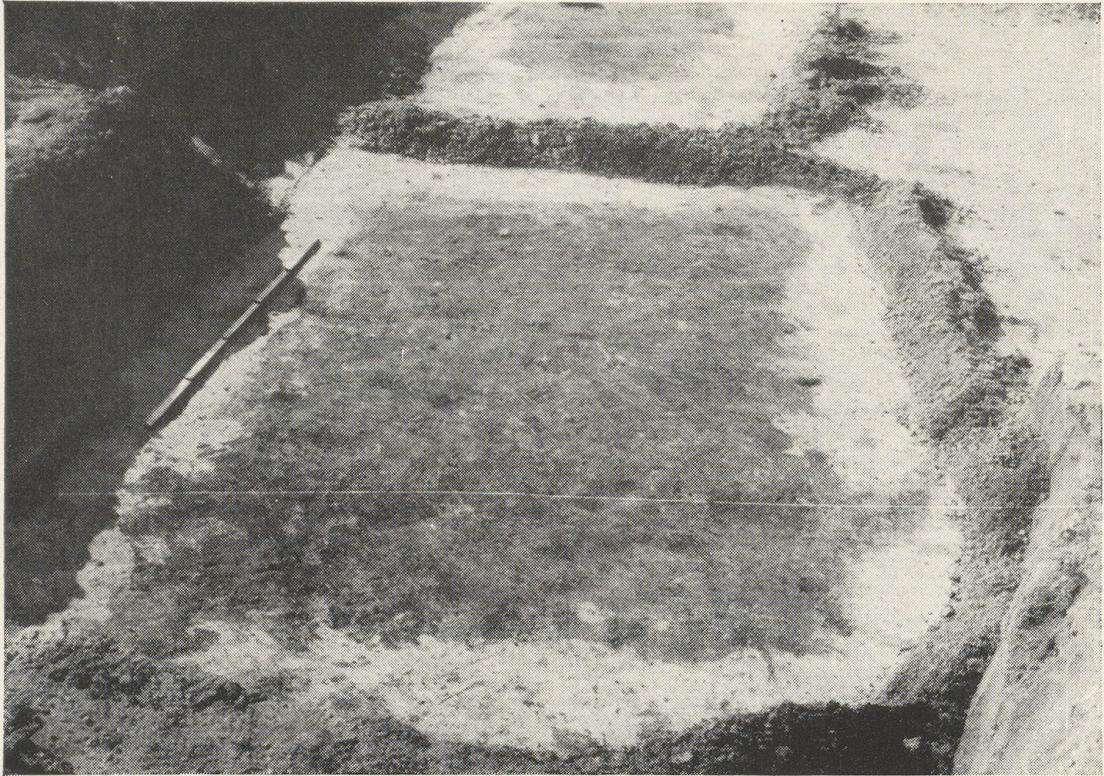
b



c



a: Radisleben, Kr. Aschersleben, 1:3; b—c: Egeln, Kr. Staßfurt, 1:3



Stemmern, Kr. Wanzleben

a



b



c



d

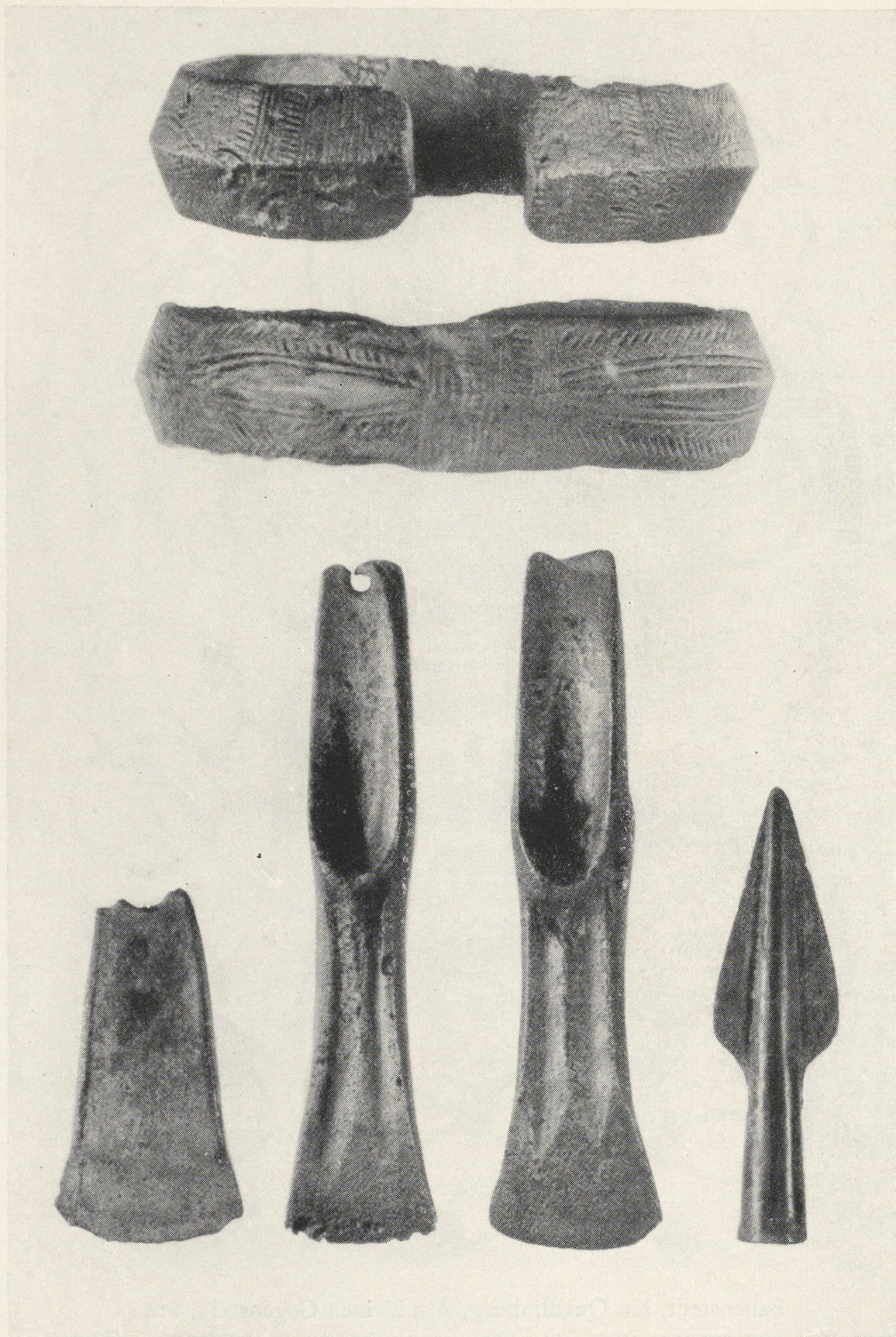


e



a, c—d: Egel, Kr. Staßfurt, 1:3
b: Emden, Kr. Haldensleben, 1:4
e: Schwanebeck, Kr. Halberstadt, 1:3

a



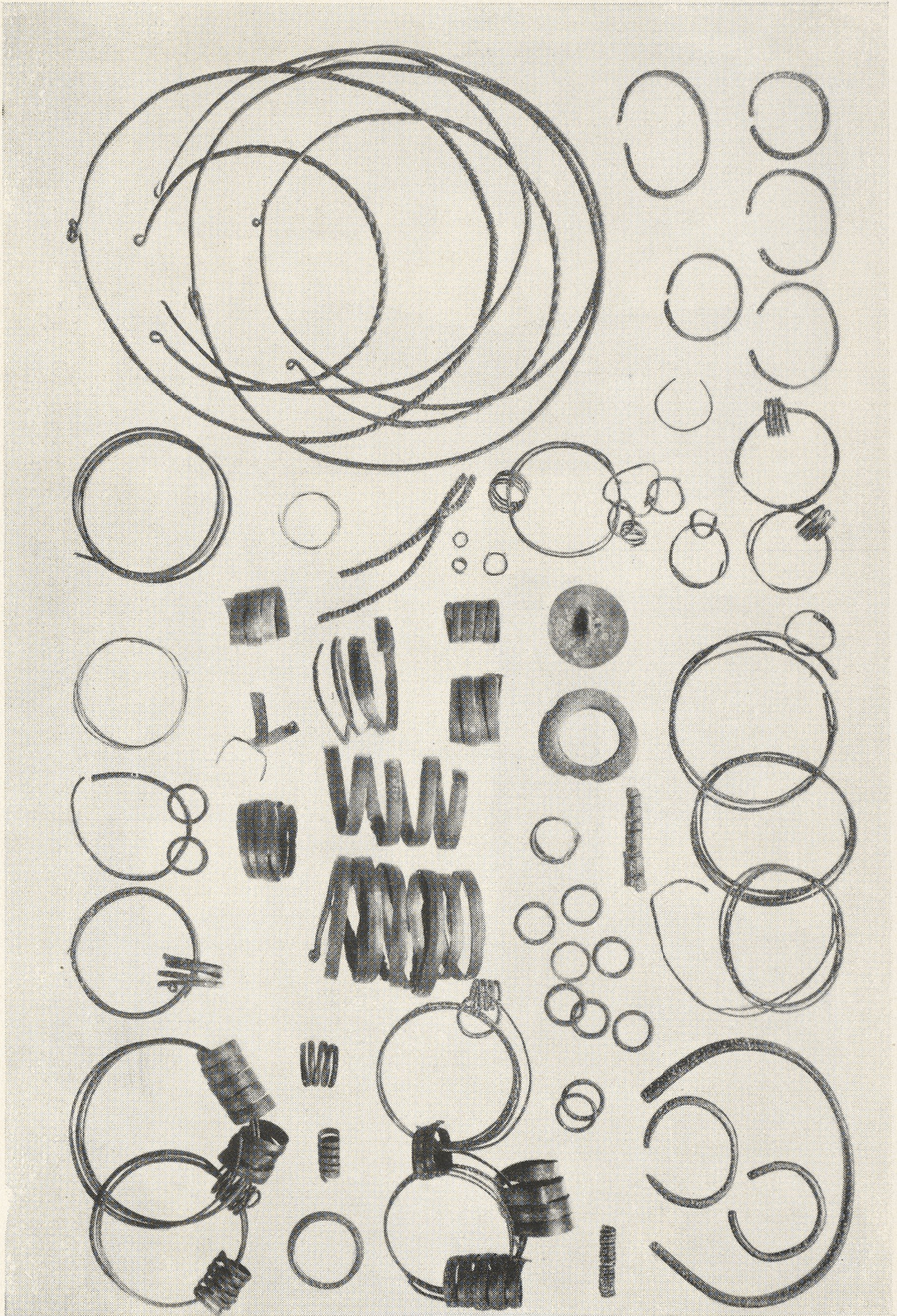
b

c

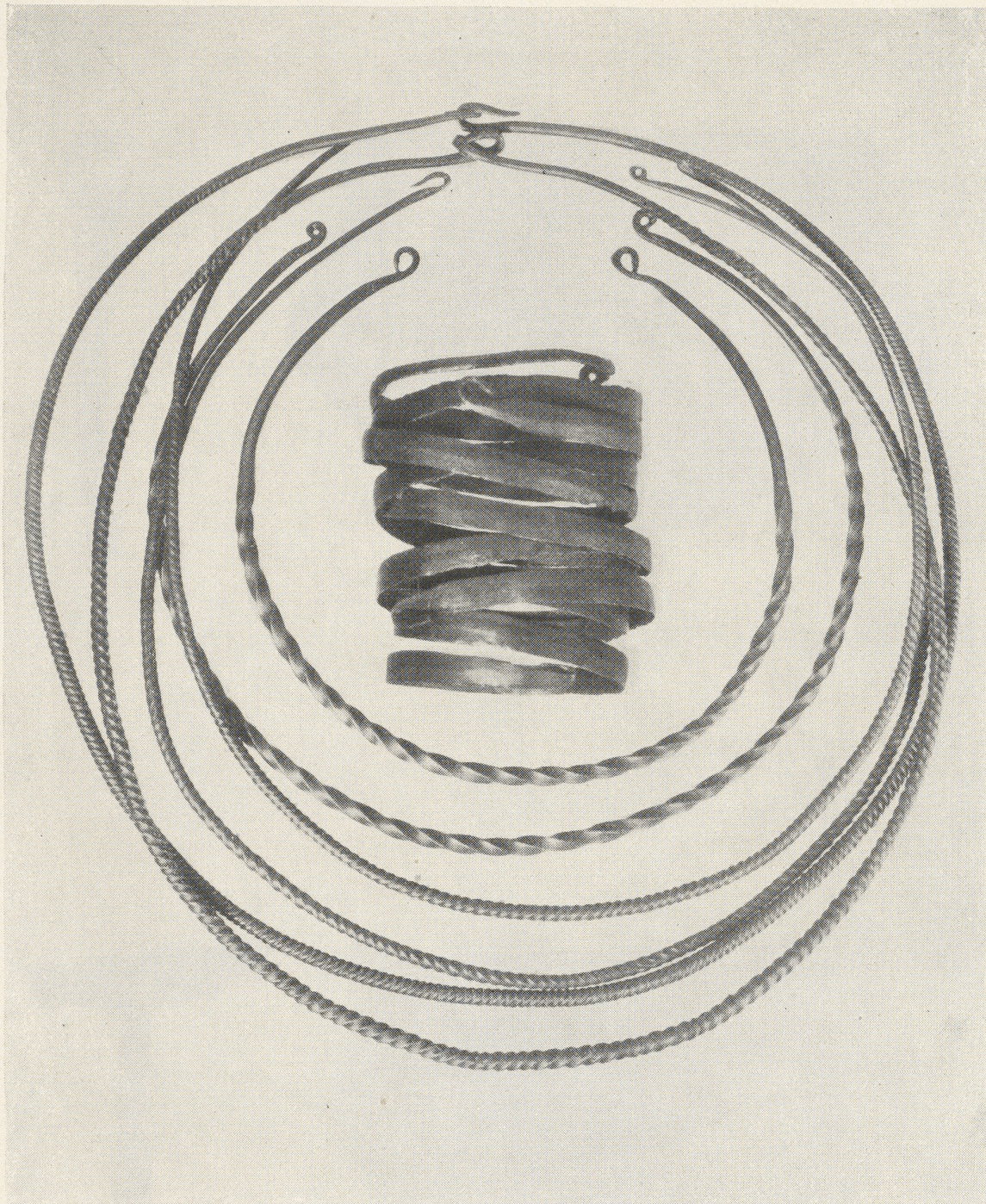
d

e

- a: Tangermünde-West, Kr. Stendal, 1:1 d: Immekath, Kr. Klötze, 1:2
b: Hundisburg, Kr. Haldensleben, 1:2 e: Vienau, Kr. Kalbe/M., 1:2
c: Algenstedt, Kr. Gardelegen, 1:2

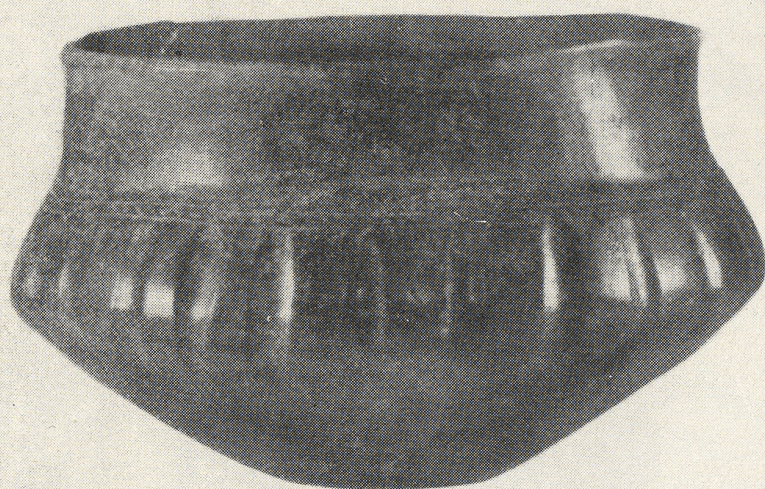


Ballenstedt, Kr. Quedlinburg, Am kleinen Gegenstein, 1:4

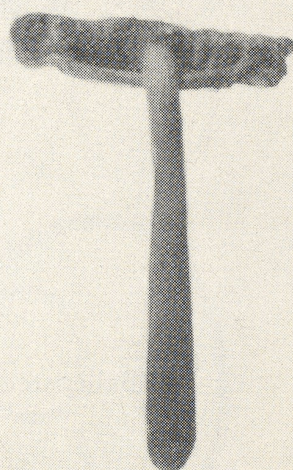


Ballenstedt, Kr. Quedlinburg, Am kleinen Gegenstein, 1:2

a



b



a: Egel, Kr. Staßfurt, 1:3, Nadel 1:1; b: Westeregel, Kr. Staßfurt, 1:3; Fibel 1:1

C
2442 $\frac{13}{1}$
43

V 01 556489 20



01556489

